

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 48 31. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 30. November 2006



Am Samstag geht's los!

„Volkstrauertag“ und „Totensonntag“ sind vorüber – die Zeit der Weihnachtsmärkte beginnt! Die „Waiblinger Weihnachtswelten“ eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 2. Dezember 2006, um 11 Uhr auf dem Marktplatz. Von dann an sind die „Weihnachtswelten“ voller Überraschungen täglich von 11.30 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Ein riesiges Begleitprogramm wartet auf die Besucher – lesen Sie weiter auf Seite 3!

Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen von Samstag an samstags offen

OB Hesky begrüßt erste Besucher

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist von Samstag, 2. Dezember 2006, an auch an Samstagen geöffnet, nämlich von 9 Uhr bis 12 Uhr. An jedem ersten Samstag im Monat sind künftig auch Trauungen möglich. Das Bürgerbüro ist dann also montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr offen, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Oberbürgermeister Andreas Hesky wird am kommenden Samstag die ersten Besucher begrüßen.

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung gleich im Eingangsbereich des Rathauses war bis jetzt von Montag bis Freitag an insgesamt 40 Stunden geöffnet. Um die Öffnungszeiten für die Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern, wird es von Samstag, 2. Dezember, an auch samstags geöffnet sein. In der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr können sie dann zahlreiche Dienstleistungen in Anspruch nehmen:

- Adressbücher
- An-, Ab- und Ummeldungen (Einwohnermeldeamt)
- Aufenthaltsgenehmigungen für ausländische MitbürgerInnen
- Auskünfte
- Ausländerrechtliche Dienstleistungen
- Beglaubigungen von Kopien und Unterschriften
- Besuchseinladungen (ausländischer Gäste)
- Bewohner-Parkausweise
- Einbürgerungsanträge (Entgegennahme)
- Entgegennahme ausländischer Pässe nach Verlängerung
- Erziehungsgeld (von Bund und Land)
- Fahrpläne
- Fischereischeine
- Formulare
- Führerscheinanträge (Entgegennahme)
- Führungszeugnisse
- Fundsachen
- Gewerbean-, ab- und -ummeldungen (Entgegennahme)

Waiblinger Häckermühle wird saniert – Museumsverwaltung muss bis Frühjahr 2008 ins Museum umziehen

Modernes Bistro-Café in denkmalgeschütztem Gebäude

(dav) Die „Kiesel“ wachsen und wachsen in einem enormen Tempo: Sowohl bei der künftigen „Galerie Stihl Waiblingen“ als auch bei der Kunstschule gleich nebenan könnte man meinen, die neuen Kunsttempel am Remsbogen würden nicht etwa erst im Frühjahr 2008 eröffnet, sondern schon ein Jahr früher. Während es also auf der Baustelle am Remsufer heftig wuselt, ruht die gegenüberliegende Häckermühle noch. Aber nicht mehr lange. Am Montag, 4. Dezember 2006, zieht dort die Museumsverwaltung aus, um im benachbarten Museum Quartier zu nehmen – so lange, wie es dauert, die unter Denkmalschutz stehende Häckermühle zu restaurieren und in ihr ein „Museumscafé“ einzurichten.

Die ausländischen Vereine, die in der Häckermühle ihre Veranstaltungsräume und Treffpunkte hatten, sind längst ausgezogen; der unansehnliche Anbau samt Lastenaufzug ist geschleift. Was jetzt vor der Stadtmauer steht, ist verputztes Fachwerk aus dem 19. Jahrhundert. Die Mitglieder des Gemeinderats haben in ihrer November-Sitzung einstimmig beschlossen, die Planungsleistungen für den Umbau und die Sanierung der Häckermühle in der Weingärtner Vorstadt 16 einschließlich der Kostenberechnungen an das Architekturbüro Hartwig N. Schneider zu vergeben, der auch Galerie und Kunstschule entworfen hat.

Sehr grob geschätzte 1,5 Millionen Euro Kosten kommen auf die Stadt zu. Im Erdgeschoss und darüber soll ein Bistro-Café eingerichtet werden, unterm Dach wird die Museumsverwaltung wieder einziehen. So lange aber nicht eine einzige Wand oder Decke „aufgemacht“ worden sei, wolle sie sich, was genaue Kosten angeht, nicht festlegen, betonte Baudezernentin Birgit Priebe auf mehrfachen Nachfragen aus dem Räte-Rund hin, mit welchen tatsächlichen

Kosten denn wohl zu rechnen sei. Der Umbau des alten Gemäuers wird nicht ganz einfach werden; um eine Alternative vor Augen zu haben, wurde auch die Planungsgruppe Kugler beauftragt, einen Entwurf abzugeben; Architekt Kugler hatte sowohl das Kulturhaus Schwanen als auch die Zehntscheuer Bittenfeld restauriert. Dennoch fiel die Entscheidung zugunsten des, wie Bürgermeisterin Priebe erklärte, städtebaulich und funktional besseren Entwurfs des Büros Schneider aus – aus mehreren Gründen. Wie Baudezernentin Priebe erläuterte, sei der Hauptvorteil seines Entwurfs, dass er besser an die Topografie der Umgebung angepasst sei: Im Entwurf des Büros Schneider sind keinerlei Stufen zum Museumsplatz eingeplant, so dass die Beziehung zu Rems und Innenstadt aufgenommen ist. Schneider hat dafür den Boden des Erdgeschosses „angelupft“ und auf das Niveau der Außenbewirtschaftung gehoben.

Sein Café ist ein transparenter, großer, offener Raum, darüber ein zweiter Gastraum, der sich unabhängig vom unteren nutzen lässt, da zu ihm der jetzige Treppenaufgang genutzt werden kann. Der Architekt hat keine Eingriffe in die Fassade vorgenommen, was vor allem bei der Denkmalschutz-Behörde auf Wohlgefallen gestoßen war. Über ein neues Treppenhäuschen soll die Museumsverwaltung im Obergeschoss erreicht werden können. Einen voraussichtlich notwendigen Aufzug hat Hartwig N. Schneider ins Innere des Gebäudes eingeplant – im Gegensatz zum Kollegen Kugler, der ihn außen angebaut hat. Diese drastische Veränderung des Gebäudes entspricht jedoch nicht seinem historischen Charakter.

Im Inneren allerdings hatte Architekt Kugler mehr erhalten als Schneider, was wiederum Nachteile mit sich bringt: Dadurch, dass er eine Galerie im Obergeschoss plante, würden beide Räume niedriger, so dass der Charakter der Räume eher dem einer gemütlichen Weinstube entsprechen würde. Damit ausreichend Licht eindringen kann, würde Kugler eine Wand öffnen und eine gläserne Fassade schaffen. Das wäre aber ein starker Eingriff in das historische Gebäude.

50 bis 70 Sitzplätze soll das Bistro-Café mit Außenbewirtschaftung seinen Besuchern einmal bieten; es ist zwar vorrangig für die Besucher der Stihl-Galerie und der Kunstschule gedacht, durch seine günstige Lage aber auch von Interesse für hungrige und durstige Innenstadtbewohner. Der Pächter soll relativ früh ausgewählt werden, damit dessen Vorstellungen von Ausstattung und Einrichtung noch rechtzeitig berücksichtigt werden können.

Andershalb Millionen Euro ohne Ausstat-

Während der „WeihnachtsWelten“

Wochenmarkt-Stände verlegt



Die Stände des Wochenmarkts befinden sich während der „Waiblinger WeihnachtsWelten“ in der Zeit von Samstag, 2. Dezember, bis

Mittwoch, 20. Dezember 2006, in der Langen Straße, in der Zwerch- und Scheuergasse sowie in der Kurzen Straße. Das Bürger- und Ordnungsamt hat dazu ein Faltblatt herausgegeben, das einen Plan enthält, auf dem alle Standorte der Marktbesucher ausgewiesen sind. Das Faltblatt liegt im Foyer des Rathauses aus; der Plan kann auch im Internet unter www.waiblingen.de eingesehen oder heruntergeladen werden. Auskunft gibt das Marktamt unter ☎ 5001-462.

Am Donnerstag, 7. Dezember

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist einmal monatlich im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, 4. Stock, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 7. Dezember 2006, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

ting und Küche – das erschien Stadtrat Fazio eine unsichere Größe zu sein. Eine vernünftige Kostenberechnung sei aber erst später machbar, ebenso eine detaillierte Folgekosten-Berechnung, antwortete Birgit Priebe. Die Kostendisziplin gelte es gleichwohl zu wahren, mahnte Stadtrat Riedel. „Wahnsinnig viel Geld“ seien die anderthalb Millionen Euro, meinte Stadträtin Gruber und wollte zwischen Wünschenswertem und Notwendigem unterschieden haben. Sie mutmaßte überdies, dass es ein solches Café an der Peripherie der Altstadt schwer haben würde zu bestehen.

Gastronomie und Shop in Galerien sei unabdingbar notwendig, machte Oberbürgermeister Andreas Hesky deutlich, sie sei durchaus nicht nur wünschenswert, wenn die Galerie von Anfang an gut laufen solle. Und da innerhalb der Galerie kein Café geplant sei – die Fläche reicht nicht aus, überdies entstünde ein Lüftungs- und Temperaturproblem –, bleibe nur die Häckermühle, darauf habe sich das Gremium doch schon früher verständigt. Die Leistungsfähigkeit des Cafés, das doch ohnehin schon in abgespeckter Form entstehe, soll durch einen professionellen Pächter garantiert werden.

Galerie und Kunstschule sollten doch aber auch für eine Belebung der Innenstadt sorgen, meinte Stadtrat Fazio, deshalb sollten die Gäste in die Innenstadt gehen und die dortigen Gastronomiebetriebe aufsuchen. Einen Bus voll Besucher vom Parkplatz „Wasen“ über die Rems spazieren zu lassen und von der Galerie aus in die Innenstadt, um eine Tasse Kaffee zu trinken oder Wartezeiten zu überbrücken – das erschien Oberbürgermeister Hesky nicht sinnvoll. Mit Galerie, Kunstschule und Café schließe sich ein funktioneller Kreis, meinte auch Stadtrat Fischer; und ein Unternehmen sei schließlich immer ein gewisses Risiko.

Amtliche Bekanntmachung

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 30. November 2006, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Vorstellung des Stuttgarter Caritas-Projekts für arbeitslose Migrantenjugendliche
3. Bericht zur Situation von Migrantenkindern in den städtischen Kindertageseinrichtungen
4. Verschiedenes *

Am Freitag, 1. Dezember 2006, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Bittenfelder Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2007 für den Gemeindefeld Bittenfeld
4. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2007 einschließlich Finanzplan 2010 – Anträge zum vorliegenden Entwurf
5. Baugesuche
6. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Fortsetzung auf Seite 6



Hinter der Häckermühle in Richtung Rems wird längst gebaut, was das Zeug hält: Galerie und Kunstschule wachsen täglich. Nun geht es auch bald in dem unter Denkmalschutz stehenden Mühlengebäude vorn an der Weingärtner Vorstadt los: Bevor es zum Museumscafé umgebaut werden kann, sind genaue Untersuchungen der Bausubstanz angesagt. – Im Vordergrund rechts: der die Baustelle bewachende Stuhl, den die Kunstschule in Vorfreude auf ihr neues Gebäude gespendet hatte: „Danke, dass die Kunst hier Platz nehmen darf!“ Foto: David

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Bahnhof Waiblingen – „Unser Bahnhof verwaht“ – eine Überschrift, die zum Handeln aufruft! Im oben genannten Bahnhof fehlen eine Fußgänger-Überführung sowie die Wiedereröffnung der Toilettenanlagen. Jahrelang habe ich die Sitzungen auf diese Missstände hingewiesen. Bei einem Gespräch am 4. Januar 2006 im Landratsamt mit dem Ersten Landesbeamten Herrn Friedrich und Herrn Hebbing, dem Leiter des Bahnhof-Managements der Deutschen Bahn, wurden diese Missverständnisse besprochen. Das Regionalparlament hat schärfstens protestiert, dass auf den meisten S-Bahnhöfen keine geöffneten WC zu benutzen sind. Des weiteren wurde beantragt, dass die Beleuchtungsanlagen im Fußgängerbereich zu schach oder defekt seien. Auch hier wurde mir Abhilfe zugesagt.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Schülerinnen und Schülern der Beruflichen Schule Waiblingen, die sich aktiv an der Reinigung des Bahnhofs beteiligen.

Am 22. März 2006 hat Herr Josef Girschek, pensionierter Bahnbeamter, in einer Feierstunde von Herrn Oberbürgermeister Hesky und Herrn Nikolaus Hebbing die Patenschaft für den Bahnhof Neustadt-Hohenacker erhalten. Für Sauberkeit und Ordnung steht er Pate. Ihm gilt mein Dank für diese schwere Aufgabe.

Vor dieser Zeit wurden das Bahnhofsgebäude, die Unterführungen und die Bahnsteige laufend geprüft. Auch die Notrufsäule, die Telefonzelle und die Fahrradständer wurden zerstört. Selbst an der renovierten Römerbrü-

cke (neben den Parkplätzen) wurden die Geländer abgerissen und in den Erbach geworfen.

Zum Schluss noch ein Satz: Die Bahnhöfe sind die Visitenkarten der Deutschen Bahn und unserer Stadt mit ihren Ortschaften. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Kurt Bechtel

FDP

„Gut Ding will Weile haben“, dies kann man an der Entstehung des so genannten „Grünen Ringes“ erkennen. Es war vor mehr als 30 Jahren, als ich über dieses Projekt sprach und nun ist der erste Teil fertiggestellt. Welch anderen Anblick bietet die so triste Bahnhofstraße heute, wo die ersten Bäume gepflanzt sind. Die breiten Gehwege und die anschließenden Längsparkplätze sind ein schöne – und vor allem – benutzerfreundliche Einrichtung geworden.

Die während der Bauzeit gestressten Autofahrer und die seufzenden und skeptischen Geschäftsleute sind nun beruhigt und voll Hoffnung auf eine gute Fortsetzung der restlichen Bauarbeiten und natürlich auf gute Geschäfte. Ein großes Lob gilt den fleißigen Bauarbeitern, die gelegentlich abends und samstags die Arbeiten vorangetrieben haben, um fristgemäß fertig zu werden.

Für die Projekte am Postplatz und am Museumsplatz erwarten wir ebenfalls eine Steigerung der Wirtschaftskraft und der Bedeutung Waiblingens zum Wohl der Bürger. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de. Horst Sonntag



Abfahrt – in die Fachwerkstadt Waiblingen!

(dav) Hier geht's raus – in die „Fachwerkstadt im Remstal“! Seit wenigen Tagen sind die touristischen Hinweisschilder an vier Stellen entlang der Bundesstraße 14 aufgestellt und machen den Ortsfremden auf einige herausragende Merkmale Waiblingens aufmerksam: auf die historische Innenstadt mit ihren zahlreichen restaurierten Fachwerk-Einzelgebäuden und den gelungenen Fachwerk-Ensembles – dargestellt mit Hilfe des stilisierten „Alten Rathauses“ am Marktplatz. Aber auch auf die „Stadt am Fluss“, die nicht zuletzt mit der Aufwertung des „Remsbogens“ durch die künftige Kulturmeile Galerie Stihl – Kunstschule – Kulturhaus Schwanen – Bürgerzentrum glänzen wird. Die Schilder mit weißer Schrift und Logo auf braunem Grund, die insgesamt 10 000 Euro gekostet haben, stehen an der B 14 in Fahrtrichtung Winnenden zweimal im Süden entlang dem Schüttelgraben, außerdem einmal kurz vor der Ausfahrt „Waiblingen-Mitte“ und einmal in der entgegengesetzten Fahrtrichtung, nämlich in Richtung Stuttgart (unser Bild) kurz nach der Einfahrt aus Waiblingen-Nord.

Foto: David

Engagierter Foto-Wettbewerb „Zum Klick gibt's Waiblingen“

Postkarten-Grüße im Sechserpack



„Zum Klick gibt's Waiblingen“ – die Ergebnisse des Foto-Wettbewerbs, den die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im vergangenen Jahr veranstaltet hat, stehen jetzt als Postkarten zur Verfügung. Ein Motiv gewählt zum Beispiel einen Blick durch die Lange

Straße zum Beinsteiner Tor hinunter. Sechs ausgesprochen schöne Motive wurden ausgewählt, die sich bestens für einen Gruß an Freunde und Verwandte eignen. Verpackt in der Klarsichthülle eignen sich die Karten auch als kleines Geschenk. Zu bekommen sind sie in der Touristinformation, Lange Straße 45, und kosten dort im Sechserpack drei Euro. Im BBW-Inselladen in der Winnender Straße sind die Postkarten auch einzeln erhältlich, und zwar für 50 Cent das Stück. Der Erlös aus dem Postkartenverkauf kommt der BÜRGERINNEN-Stiftung Waiblingen zugute.

In allen Rathäusern

Adressbuch noch erhältlich

Das Adressbuch (Stand 2004) für Waiblingen und seine Ortschaften kann zum Preis von nur noch drei Euro im Rathaus im Bürgerbüro gekauft werden, und zwar zu folgenden Zeiten: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Archiv der Stadt Waiblingen

Die Öffnungszeiten

Das Archiv der Stadt Waiblingen ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

- mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr
- donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
- Telefonisch ist Archivar Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar oder
- per E-Mail unter josef.breitung@waiblingen.de.

VdK-Orts- und Kreisverband

Jetzt in der Zwerchgasse 3/1

Die Geschäftsstelle des VdK-Orts- und Kreisverbands Waiblingen ist von Freitag, 1. Dezember 2006, an in neuen Räumen im Erdgeschoss der Herzogscheuer in der Zwerchgasse 3/1 zu finden. Die bisherige Geschäftsstelle in der Zwerchgasse 1 wird geschlossen. Die Freitags-Sprechstunde des Ortsverbands von 10 Uhr bis 12 Uhr bleibt auch in Zukunft bestehen. Die Nummern von ☎ 56 28 75 und Fax 27 43 57 sowie die Homepage unter www.vdk.de/ov-waiblingen und die E-Mail-Adresse ov-waiblingen@vdk.de sind weiterhin gültig. Der VdK-Sozialrechtsschutz zieht ebenso in die Geschäftsstelle ein. Danach ist sie montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Künftig ist die Geschäftsstelle dann auch eine Anlaufstelle für alle juristischen Fragen des Sozialrechts. Alexandra Morina informiert die Besucher über alle Dienstleistungen des VdKs und vereinbart die Termine für den Sozialrechtsreferenten Andreas Schreyer, der persönlich berät, Fragen zum Sozialrecht beantwortet sowie zur Kranken-, Pflege- und Rentenerstattung. Die Erstberatung ist kostenlos. Für Mitglieder werden auch Widersprüche und Verfahren vor dem Sozialgericht übernommen. Von 6. Dezember an bietet Andreas Schreyer auch mittwochs Beratungsgespräche an.

Waiblingen ENGAGIERT

Engagierte „Köpfe“ gesucht



Die Bereiche, in denen man sich engagieren kann, sind so umfangreich wie die vielen Talente und Fähigkeiten, die in Bürgerinnen und Bürgern schlummern und die dringend gebraucht werden. Deshalb werden an dieser Stelle und in loser Reihenfolge Angebote veröffentlicht, in der Hoffnung, Menschen, die sich für diese Aufgaben interessieren, engagierte Köpfe also, zu finden. Nicht immer sind es langfristige Tätigkeiten, so dass sich jede und jeder, entsprechend seinem Zeitbudget, einbringen kann.

Die Waiblinger Tafel

sucht engagierte Frauen und Männer zur Mithilfe bei allen im Tafelladen anfallenden Arbeiten, zum Beispiel für den Verkauf, zum Einsammeln und zur Vorbereitung der Lebensmittel. Besonders gefragt sind derzeit Männer, die sich als Fahrer oder Beifahrer für das tafeleigene Fahrzeug zur Verfügung stellen können. Engpässe gibt es vor allem in der Ferienzeit, konkret zum Beispiel in den bevorstehenden Weihnachtsferien, so dass Sie sich gerne auch zeitweise einbringen können. Der Einsatz im Tafelladen findet vormittags statt. Geboten werden Ihnen die kollegiale Zusammenarbeit mit der Ladenleiterin, nette Leute und eine gute Gemeinschaft zwischen den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Zur Info: Tafeln sammeln gespendete Lebensmittel ein, die im Tafelladen in der Schmidener Straße 24 in Waiblingen aufbereitet und an Bedürftige mit besonderem Ausweis zu geringem Entgelt verkauft werden.

Der Tageselternverein

sucht dringend eine Schriftführerin/einen Schriftführer für etwa zehn Einsätze im Jahr.

Wenn Sie sich gut in den Computerprogrammen Word und Excel auskennen und wenn Sie sich nicht regelmäßig engagieren können, wäre das möglicherweise Ihr Platz. Sie sind Mitglied des Vorstandes, für zwei Jahre gewählt und arbeiten eng mit den Vorstandsfrauen zusammen. Geboten wird Ihnen ein kollegiales Verhältnis im Vorstand, zudem werden Sie ausführlich in die Aufgaben des Tageselternvereins und in Ihre neue Aufgabe eingeführt.

Zur Info: Der Tageselternverein ist für die Ausbaur der Tagespflege rund um Waiblingen zuständig und vermittelt und begleitet Tageskinder und deren Eltern.

Die Hobby-Gruppe im „Forum Mitte“

fragt: Sie basteln gerne? Warum nicht im neuen „Forum Mitte“ (ehemals Seniorenbegegnungsstätte Blumenstraße 11)? Wenn Sie Freude und Geschick im Umgang mit verschiedenen Materialien und Kreativtechniken haben, gern mit Menschen zusammen sind, wäre das der richtige Platz für Sie. Alle zwei Wochen, mittwochs von 16 Uhr bis 17.30 Uhr soll im „Forum Mitte“ gebastelt werden. Sie können außerdem bei der Leitung der Hobby-Gruppe mit dabei sein, weshalb noch etwas Zeit für die Vorbereitung und die Abstimmung mit der Teampartnerin eingeplant werden muss. Der Leiter des Forums wird Ihnen die Zusammenarbeit und konkrete Unterstützung anbieten.

Sie haben Interesse?

Dann wenden Sie sich bitte an die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“, die bei Bedarf weitere Angebote für Sie bereit hält. Die Freiwilligenagentur erreichen Sie telefonisch unter ☎ 981 55 39, persönlich mittwochs im Ehrenamtsbüro von 9 Uhr bis 12 Uhr, per E-Mail unter fw-waiblingen@gmx.de oder im Internet unter www.freiwilligenagentur.waiblingen.de.

Aus dem Notizbüchle

Unternehmerforum informiert zum Thema Sozialversicherung

Zum zweiten Hegnacher Unternehmerforum hat Ortsvorsteher Stegmaier jüngst mehr als 20 interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßen können. Rainer Lyhr von der AOK Waiblingen ging auf die Neuerungen zur Sozialversicherung ein. Auch aktuelle Themen wie der Versicherungsschutz für alle Bürger, die Änderung der Versicherungsfreiheit bei der Jahresarbeitsentgeltregelung, das Krankenkassenwahlrecht, der Basistarif der privaten Krankenkassen und die neuen Strukturen der Krankenkassen von 2008 und 2009 an mit der Änderung der Selbstverwaltung und den Leistungsänderungen von 2007 an wurden aufgegriffen.

Unterhaltsamer Mädchen-Aktionstag

Einen interessanten, abwechslungsreichen und vor allem gelungenen Nachmittag haben am Freitag, 24. November 2006, etwa 45 Mädchen und weibliche Jugendliche im Alter von zehn Jahren bis 20 Jahren beim Mädchen-Aktionstag im Jugendzentrum „Villa Roller“ erlebt. Zuerst drehte sich alles ums Thema Farben: Von Bodypainting, Tattoos, Maniküre, Schminken bis Strähnchen konnten die Mädels Verschiedenes ausprobieren.

Auch in der Küche war einiges los. Ein gemütliches Plätzchen fanden die Mädchen in der Kuschecke, um anschließend in der Disco den Mischputz zu bedienen. Die Mitarbeiterinnen der Villa Roller laden alle Mädchen von

zehn Jahren an ein, freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr zum Mädchentreff zu kommen.

„Wasserfeste“ Senioren

Einen „wasserreichen“ Tag haben die etwa 40 Mitglieder der FSV-Seniorengruppe am Dienstag, 21. November 2006, erlebt: die Gruppe unter der Führung von Otto Herm besichtigte an diesem verregneten Tag ausgerechnet den Wasserbehälter Sörenfeld. Anton Angerer, der Leiter der Wasserversorgung bei den Stadtwerken Waiblingen, erläuterte den Seniorinnen und Senioren den Betrieb der Anlage selbst und überdies die gesamte Wasserversorgung der Stadt. Nach der Besichtigung der Behälterkammern gab's für jeden der „wasserfesten“ Besucher einen kräftigen Schluck frischen Trinkwassers, bevor es wieder hinausging – in einen verregneten Nachmittag.

Bücherrabe im Kindergarten

Die Mädchen und Buben im städtischen Kindergarten Salierstraße haben sich in der Zeit von 6. bis 10. November 2006 auf eine Entdeckungsreise durch den Kinderbücher-Dschungel begeben. Täglich begrüßte der „Bücherrabe“ alle Kinder im großen Morgenkreis und stellte ihnen das Buch des Tages vor. Einmal war es ein Sachbuch, in dem beschrieben wurde, wie Igel groß werden; ein anderes Mal ein Bilderbuch, das die Geschichte der Kuh Liseotte präsentierte, die immer Ärger mit dem Postboten hat; dann wieder ein Vorlesebuch mit einer Geschichte von der kleinen Schildkröte mit dem Namen „Fischbrötchen“, die

zum Beispiel einen Ausflug in den Kuhstall machte. Im neu gestalteten „Rabennest“ konnten sich die Kinder Bücher anschauen und vorlesen lassen. Eins der Lieblingsbücher war das Buch des Bären Mr. Brumm und seinem Goldfisch Pottwal.



Zur Buchwoche gehörten aber auch Ereignisse wie zum Beispiel das Laternenfest. Vor dem traditionellen Laternenlauf las Fr. Kaufmann vom Leseförderverein aus den Büchern „Lauras Stern“ sowie „Lauras Stern und die Traummonster“ als Bilderbuchkino vor. Am darauffolgenden Tag trugen Eltern „Lauras Stern“ in verschiedenen Sprachen vor. Nicht nur die Kinder, in deren Muttersprache vorgelesen wurde, waren davon beeindruckt, sondern auch die anderen kleinen Zuhörer. Die Entdeckungsreise endete mit einer Führung durch die Stadtbücherei. Dort konnten die vielen Kinderbücher in verschiedenen Sprachen ausgeliehen werden.

Die Buchwoche wurde von den Kindern gut angenommen, berichten die Erzieherinnen und danken allen Helfern; sie wünschen sich weiterhin Eltern und engagierte Bürger, die den Kindern vorlesen.

Chefplaner der Region im Gespräch mit dem Verein „Politik mit Frauen“

Frauen – „Expertinnen des Alltags“

„Ohne Frauen geht es nicht, das hat sogar Gott einsehen müssen“ hatte die italienische Schauspielerinnen Eleonora Duse einmal gesagt - und in der Tat, gehe es nirgendwo ohne Frauen, auch nicht in der Politik, meinte Erster Bürgermeister Martin Staab, der am Mittwoch, 22. November 2006, im „Kleinen Kasten“ des Rathauses Waiblingen den Verein „Politik mit Frauen“ begrüßte. Auf dessen Einladung hin sprach der leitende Technische Direktor des Verbands Region Stuttgart, Dr. Dirk Vallé über die „Regionalplanung, Regionalplan-Fortschreibung - welche Auswirkungen hat das auf die Kommunen?“

Frauen seien, so meinte Bürgermeister Staab, bekannt als „Expertinnen des Alltags“, deshalb sei es nur gut und richtig, dass es Organisationen wie den Verein „Politik mit Frauen“ gebe, der Frauen motivieren wolle, aktiv am politischen Leben, besonders am kommunal- und regionalpolitischen, teilzunehmen. Für die Organisation der Informationsveranstaltung zeichnete Waiblingens Kommunale Gleichstellungsbeauftragte Ingrid Hofmann

verantwortlich. Die Regionalplanung auf ihre Alltagstauglichkeit hin überprüfen – das sei nur ein Grund, warum sich Frauen in der Politik engagieren sollten, meinte Martin Staab weiter. Die Stadt Waiblingen sehe in der Gleichstellung von Männern und Frauen eine wichtige Aufgabe; erst jüngst sei im Bürgerzentrum das „Waiblinger Wirtschaftsmesse“, die einzige Unternehmerinnenmesse im ganzen Land, veranstaltet worden. Auch der Frauenrat der Stadt mit Vertreterinnen stelle die Gleichstellungspolitik in Waiblingen auf eine breite Basis.

Der Verband Region Stuttgart ist ein von der Bevölkerung direkt gewähltes Gremium. Er ist in vier Bereiche gegliedert: Planung, Wirtschaft und Infrastruktur, die Verwaltung und der Nahverkehr. Im Jahr 2008 soll der Regionalplan fortgeschrieben werden; innerhalb des Verfahrens würden die Bürger informiert, aber auch beteiligt, erklärte Dr. Dirk Vallé. Bei Planungsprüfungen würden Belange des Landschaftsschutzes untersucht. Das Bauland-Flächenmanagement stehe im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung sowie der Arbeitsplatzsituation im produktorientierten Gewerbe, bei Dienstleistung und Zuwanderungen. Die Siedlungsentwicklung, auch Planungen für großflächigen Einzelhandel, werde anhand der bestehenden Infrastruktur in Ober-, Mittel- und Unterzentren eingeteilt. Großflächiger Einzelhandel habe Auswirkungen auf benachbarte Zentren und die Nahversorgung. In enger Zusammenarbeit mit den Kommunen soll Planungssicherheit in der Steuerung des Einzelhandels geschaffen werden, damit die Orts- bzw. Stadtzentren die Nahversorgung weiter garantieren können. Die Teilnehmerinnen der Veranstaltung wiesen auf die Forderung nach Einzelhandelskonzepten und die Eigenverantwortung der Gemeinden in der Bauleitplanung hin. Themen wie die Entwicklung des Einzelhandels in Ortsrandlagen, der Ausbau der B 14 bis Backnang, der S-Bahn-Anschluss Marbach - Backnang, und die Berücksichtigung von Frauenbelangen im Regionalplan führten zu einer regen Diskussion.

Dr. Vallé machte außerdem auf die Beteiligung des „Frauenratschlags“ aufmerksam. Dabei handelt es sich um ein regionales Netzwerk von Fachfrauen aus unterschiedlichen Bereichen. Ihre Anregungen werden seit 1998 im Regionalplan berücksichtigt. Grundsätzlich sollen zwar keine Sonderrechte für Frauen geschaffen werden, den sozialen und ökonomischen Leistungen der Frauen in Familienarbeit und Versorgungstätigkeiten sei jedoch Rechnung zu tragen und es seien räumliche und wirtschaftliche Bedingungen zu schaffen, welche die Bewältigung der unterschiedlichen Tätigkeiten ermöglichen. So ist es nach Ansicht der Region überfällig, die Kinderbetreuung überkommunal zu organisieren.

Personalien

Emma Nisi – Waiblingens älteste Bürgerin

(dav) „Jetzt reicht's aber!“ meint die alte Dame freundlich und lächelt dabei durchaus kokett in die Runde der Fotografen, die Blitzlicht auf Blitzlicht über ihr ausschütten: Emma Nisi geborene Sixt, hat am Donnerstag, 23. November 2006, ihren 104. Geburtstag begangen – und alle verblüfft. Wer ihr gegenüber sitzt, in die neugierig blitzenden Augen schaut und beobachtet, wie sich die Jubilarin einmal hierhin und einmal dorthin wendet, den Journalisten ihr gewinnendes Lächeln schenkt und sich kein bisschen geniert, im Mittelpunkt zu stehen, der nimmt der betagten Hegnacherin kaum ab, dass sie vor 104 Jahren auf die Welt gekommen ist.

Im feinen fliederfarbenen Schleifenblüschchen und mit elegantem Rock gekleidet, wohlfrisiert und nahezu anmutig saß Emma Nisi an ihrem Ehrentag am Tisch und freute sich selbst: „Mir geht's gut, mir fehlt nichts!“ Freilich, die „Alterserscheinungen“ wie schlechtes Sehen und Hören haben sie längst ereilt, und auch das Gehen will nicht mehr so leicht vonstatten gehen, aber immerhin: Emma Nisi richtet sich ohne Hilfe auf, stützt sich von Stuhl zu Stuhl, um

dann elegant auf dem Chaiselongue gegenüber Platz zu nehmen, um näher beim Geschehen zu sein. „Ha, des isch ja a Sensation!“ schmunzelt sie munter und fordert ihre Tochter auf, doch mehr Licht im Haus am Hartweg zu machen, damit die Besucher besser die Fotografien vom Landsitz der Familie in der Toskana anschauen können.

Dort verbringt nämlich auch Emma Nisi - gemeinsam mit ihrer Tochter, der Künstlerin Anneliese Müller-Nisi, die zur Waiblinger Künstlergruppe gehört und von 3. Dezember an übrigens wieder ihre Werke in der Galerie im Zeitungsverlag und Druckhaus Waiblingen ausstellt, und ihrem Schwiegersohn Enzo Müller – mehr als die Hälfte des Jahres. Gerade erst waren sie wieder zurückgekommen, spätestens im März geht es wieder hinunter in den Süden. Die alte Dame wird während der 16-stündigen Fahrt auf dem Rücksitz in Kissens und Decken gebettet und übersteht die Fahrt anstandslos. Auch die heißen Sommer in der toskanischen Maremma erträgt sie gut – dank dicker Mauern, die das Haus kühl halten. Es kann dauern sein, dass die Müller-Nisis im nächsten Winter dort bleiben, um einmal die herrlichen Farben des norditalienischen Winters und die große, schöne Ruhe dort zu erle-

ben, berichtete Anneliese Müller-Nisi. Derweil überreichte Erster Bürgermeister Martin Staab der Jubilarin einen herblich geprägten Geburtstagsstrauß, den diese mit den Worten „Ach, wie schön!“ entgegennimmt. „Sie sind unsere älteste Bürgerin!“ berichtete Staab dem „Geburtstagskind“, das ungläubig den Kopf schüttelte. In der Tat: „Sie wirken auf mich wie eine 80-jährige!“ machte der Bürgermeister der alten Dame Komplimente, die jene beinahe huldvoll entgegennahm.

1936 war Emma Nisi mit ihrem Mann, dem bekannten Künstler Wilhelm Nisi, in den Hartweg 29 gezogen, wo die Wände heute noch von seinen Gemälden geziert sind. Der Kunstmaler, d verstarb 1977. Vier Enkel und fünf Urnenkel hat die Jubilarin, die wie Anneliese Müller-Nisi versichert, „geistig fit“ sei. Ihre Mutter kleide und frisiere sich jeden Tag allein, nehme an allem Anteil, trinke nach wie vor gern ein Gläsle toskanischen Landweins und freue sich über jeden Tag, den sie erlebe und an dem alles beim Alten sei. Ja, sie habe sie sogar schon bei ganz leichter Gymnastik beobachtet, „dann hebt sie's Füßle und bewegt's so hin und her“ - sie lebe ganz bestimmt gern.

Katharina Walz – viertälteste Waiblingerin

Sie ist eine Rheinländerin: Katharina Walz geb. Gebelein, die am 24. November 1906 in Speyer geboren wurde; heute lebt die alte Dame im „Feierabendheim“ in Waiblingen. Gerhard Elser, Leiter des Amts für Familien, Jugend und Senioren, hat der viertältesten Waiblingerin an ihrem hundertsten Geburtstag herzlich gratuliert und die Glückwünsche der Stadt überbracht.

Als sie erst zwölf Jahre alt war, verstarb Katharina Walz' Mutter, sie und ihre drei Brüder bekamen aber eine liebevolle Stiefmutter, als ihr Vater wieder heiratete. Nach dem Schulabschluss absolvierte sie eine Lehre an der Hauswirtschaftsschule und schaffte zunächst zuhause mit. Im Alter von 24 Jahren beschloss die junge Frau, angesichts der großen Arbeitslosigkeit nach dem Ersten Weltkrieg nach Philadelphia/USA auszuwandern, wo sie zuerst bei Verwandten lebte. Später bekam sie eine Stelle in einer deutschen Familie mit zwei Kindern. Ihren Mann Oskar, der als Pfleger in einem Krankenhaus arbeitete, lernte sie ebenfalls in den Vereinigten Staaten kennen; 1935 heirateten die beiden und kamen später wieder gemeinsam nach Deutschland zurück; das Paar lebte in Waiblingen in der Fuggerstraße, war, wie Katharina Walz erzählte, glücklich verheiratet und feierte 1960 Silberhochzeit. 1976 starb ihr Mann.

1990 war Katharina Walz ins Feierabendheim gezogen, damals noch in eine Ein-Zimmer-Wohnung, heute braucht sie nach einer

Operation jedoch mehr Pflege und Betreuung. Dankbar ist die Jubilarin für jede Zuwendung, sei es ein liebes Wort oder eine kleine Spazierfahrt im Rollstuhl.



Katharina Walz hat am Freitag, 24. November 2006, ihren 100. Geburtstag begangen. Foto: Elser

Gottlob Kopp vor 60 Jahren in den Landtag gewählt

60 Jahre und sechs Tage ist es her, dass Malermeister Gottlob Kopp aus Waiblingen in den Landtag Baden-Württemberg gewählt wurde: Am 24. November 1946 wurde die Verfassung des Südweststaats Württemberg-Baden durch eine Volksabstimmung bestätigt und der erste Landtag gewählt. Bis 1952 gehörte Kopp dem Landtag an. Der am 31. August 1895 in Waiblingen geborene Gottlob Kopp hatte zuvor bei der Gemeinderatswahl am 27. Januar 1946 die meisten der abgegebenen Stimmen erhalten, nämlich 43 702 von 48 216; er saß bis 1959 für die FDP-Fraktion im Gremium. Kopp war von 1945 bis 1964 Präsident der Handwerkskammer in Stuttgart. 1952 wurde dem Waiblinger das Bundesverdienstkreuz und 1960 das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens verliehen. Seine Tochter Charlotte Szkuclarek kann sich noch an zahlreiche Gespräche zwischen Gottlob Kopp und dem damaligen Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier oder Theodor Heuss erinnern. Im Alter von 74 Jahren verstarb Gottlob Kopp.



Erster Bürgermeister Staab hat am Donnerstag, 23. November 2006, der Hegnacherin Emma Nisi zum 104. Geburtstag gratuliert. Foto: David

Post in der alten „Post“ zu

Agentur in der Blumenstraße

Die Post im Gebäude in der Bahnhofstraße ist geschlossen. Eine Postagentur wurde in der Blumenstraße 37 im Geschäft „Martin Linke Computer“ eingerichtet. Dort werden den Kunden montags bis freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr Post- und Postbank-Dienstleistungen angeboten.

„Waiblinger WeihnachtsWelten“ von 2. bis 20. Dezember 2006 täglich von 11.30 Uhr bis 20 Uhr offen

Ein Weihnachtsmarkt mit Flair und noch mehr Programm

Einen „bunten Teller voller Köstlichkeiten“, für jeden Geschmack etwas, präsentiert die Marketing- und Tourismus GmbH bei den „Waiblinger WeihnachtsWelten“, die sich in der Zeit von 2. bis 20. Dezember 2006 täglich von 11.30 Uhr bis 20 Uhr den Besuchern öffnen. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Budenstadt am Samstag, 2. Dezember, um 11 Uhr auf dem mit einem Christbaum geschmückten Marktplatz. Das Städtische Orchester stimmt die Gäste auf den Weihnachtsmarkt ein. 35 Weihnachtsmarkt-Häuschen laden zum Bummeln und Kaufen ein. Von der Sennerei aus Hindelang über den Glasbläser aus Thüringen, bis hin zu



Schon von 8 Uhr an und dann bis 18 Uhr ist die „WirkWelt“ offen: Waiblinger Schulen, Vereine und Hobbykünstler bieten auf dem Weihnachtsbasar in der Langen und Kurzen Straße Selbstgebasteltes und -gemachtes an. Von der Weihnachtsmarkt-Eröffnung führt Oberbürgermeister Hesky der Weg direkt in die Stadtbücherei, wo er den Startschuss für die Ausstellung „Kunst intern – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zeigen ihre Werke“ gibt. Dort können die Besucher die Stadtverwaltung von ihrer kreativen Seite erleben.

Im Kameralamtskeller kann bis 10. Dezember die TurmalinWelt bestaunt werden. Europas größte Turmalin-Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 19 Uhr offen. Führun-

gen mit Dieter Decker sind täglich um 15 Uhr und 17 Uhr geplant und im Eintrittspreis von acht Euro enthalten. Rentner, Schüler und Studenten bezahlen den ermäßigten Eintritt von sechs Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei. Veranstalter wird die TurmalinWelt vom „Schoistüble“.

Von 3. bis 6. Dezember ist Karl Blattmann mit der STIHLWelt auf dem Weihnachtsmarkt zu Gast. Baumstämme werden zu Tiere und Skulpturen, welche die Besucher sogar kaufen können.

Am 6. Dezember kommt der Nikolaus: Von 18 Uhr an ist er in Waiblingen und überrascht kleine und große Weihnachtsmarktbesucher. Die DesignWelt lockt von 8. bis 10. Dezember in den Schlosskeller, in der Innenstadt parallel dazu der DesignPfad. Die Vielfalt des Designs in den Bereichen Mode, Schmuck, Accessoires, Geschenke und Wohnen erwartet die Gäste bei 14 Ausstellern im Schlosskeller und elf Fachgeschäften in der Innenstadt. Die Öffnungszeiten sind am Freitag von 18 bis 21 Uhr, am Samstag von 11 bis 21 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Die KinderWelt mit einem Streichelzoo ist von 11. bis 13. Dezember auf dem Marktplatz anzutreffen. Die Tierchen kommen vom Zirкус Hansa.

Die ModellbahnWelt von 12. bis 15. Dezember jeweils von 16 bis 20 Uhr im Schlosskeller rundet das Angebot ab. Der Modelleisenbahnclub Waiblingen zeigt seine Anlagen. Der Ein-

tritt ist frei.

Am 15. Dezember tritt das Duo „Kakadu“, bestehend aus Uschi Künzel und Heinz Kaufeldt, um 16 Uhr auf und musiziert für und mit Kindern. Abends um 18 Uhr kommt Silber-schatten – Ombra d'Argento und spielt keltisch inspirierte Musik mit keltischer Harfe und Mandola auf der Bühne vor dem Weihnachtsbaum.

Von 16. bis 20. Dezember verzaubern Christian Staber und sein Team bei der EisWelt. Kristallklare Skulpturen werden von Meisterhand aus dem Eis gesägt.

Die LeseWelt im Schlosskeller am 16. Dezember um 19 Uhr präsentiert Klaus-Peter Preußner mit seinem Programm „Wenn der Weihnachtsdackel bellt – freche und ironische Texte zur Weihnachtszeit“. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Stadtbücherei Waiblingen und der MuT. Eintritt fünf Euro, Karten sind in der Touristinformatio, Lange Straße 45, in der Stadtbücherei im Marktdreieck oder an der Abendkasse erhältlich.

In eine Welt der Gospel entführt am Sonntag, 17. Dezember, der RELIEF-Chor. Mit Gospels und Spirituals wird das alte Gemäuer des Schlosskellers zum Beben gebracht. Der Eintritt kostet neun Euro. Karten gibt es in der Touristinformatio, Lange Straße 45, bei Wäler Schuhmoden in der Blumenstraße 32 oder an der Abendkasse. – Mit einer WeihnachtsliederWelt am Mittwoch, 20. Dezember, um 18



Mit „EisWelten“ wurden die Besucher der „Waiblinger Weihnachts-Welten“ schon im vergangenen Jahr regelrecht in Verzücken versetzt. Foto: Archiv Presseferat

Uhr gehen die Waiblinger WeihnachtsWelten zu Ende. Gemeinsam mit Waiblinger Chören singen die Besucher Weihnachtslieder auf dem Marktplatz.

Lebendiger Adventskalender

Außerdem geht jeden Tag um 18 Uhr ein Türchen beim „Lebendigen Adventskalender“ auf der Bühne mitten im Weihnachtsmarkt auf. Musik, Tanz, Performance, jeden Abend etwas anderes. Wer schon einmal spickeln möchte, findet unter www.mut-waiblingen.de weitere Informationen. Das schon im Vorjahr erfolgreiche Original Pfälzer Puppentheater der Familie Sperlich kommt auf vielfachen Wunsch auch in diesem Jahr wieder nach Waiblingen

und unterhält seine kleinen und großen Fans mit live gespieltem Puppentheater. Unter den Arkaden des Alten Rathauses spielen sie täglich um 14 Uhr, 16 Uhr und 17.30 Uhr.

Den Flyer mit dem Programm der Waiblinger WeihnachtsWelten gibt es in der Touristinformatio, in der Stadtbücherei und in Geschäften in der Innenstadt. Es steht auch als Download unter www.mut-waiblingen.de oder www.waiblingen.de zur Verfügung.

Bus fährt durch die Innenstadt

Der Busverkehr der Linie 208 durch die Innenstadt wird aufrecht erhalten. Nur mittwochs ist die Durchfahrt wegen des Wochenmarkts nicht möglich.

Waiblinger Winterdienst für Saison gerüstet – Seit Montag in Einsatzbereitschaft – Neues Fahrzeug im Test

54 Mitarbeiter mit elf Fahrzeugen sorgen für freie Fahrt

(red) Der Winter kann kommen – nicht nur, weil es bald Dezember ist und auch der Glühwein auf dem am Samstag beginnenden Waiblinger Weihnachtsmarkt bei kühleren Temperaturen besser mundet, nein, vielmehr ist der Winterdienst im Technische Betriebshof der Stadt Waiblingen gerüstet für die kommende Saison. 54 Mitarbeiter des Betriebshofs und des Friedhofamts sowie elf Fahrzeuge, davon sechs Großfahrzeuge sowie fünf Schmalspurfahrzeuge und Kleintraktoren, sind einsatzbereit. Der Einsatzplan für die Rufbereitschaft gilt seit Montag, 27. November 2007. Auf Geh- und Radwegen setzt der Betriebshof in diesem Jahr ein neues System ein, dazu wurde ein vorhandenes Allzweckfahrzeug mit einer Räum-Kehr-Einheit vorn und mit einem Tank und einer Sprüheinrichtung hinten ausgestattet.

Durch das intensive mechanische Schneeräumen und dem zusätzlichen Einsatz von Flüssigstreusalzlösung erhofft sich der Betriebshof von dem Testfahrzeug, dass der Winterdienst erheblich günstiger, teilweise schneller, umweltfreundlicher, weil genauer, und vor allem wesentlich verkehrssicherer wird. Angenommen auf Geh- und Radwegen liegen eine zehn Zentimeter dicke Schneeschicht. Der Schneepflug des schmalen umgerüsteten Fahrzeugs räumt zuerst etwa drei bis vier Zentimeter Schnee zur Seite. Dann kommt die Bürste zum Einsatz und transportiert eine weitere Schneeschicht auf die Schnecke, welche den Schnee am Wegesrand ablegt. Den Rest übernimmt die Sprüheinrichtung, die mit einer 23 prozentigen Salzlösung fürs Auftauen sorgt. Zusätzlich besitzt das Fahrzeug einen Handsprüher, der an Treppen oder unzugänglichen Bereichen eingesetzt werden kann.

Liefervereinbarung für Streusalz

Im vergangenen Winter wurden 450 Tonnen Streusalz verbraucht. Um künftig Engpässe bei der Lieferung von Streusalz zu vermeiden – die Natriumchloridlösung für die Flüssigstreuregeräte wird im Soleerzeuger im Betriebshof selbst hergestellt –, ist der Betriebshof mit der Südsal eine Liefervereinbarung eingegangen. Das bedeutet, dass Waiblingen den Status einer Straßenmeisterei angenommen hat, das wiederum heißt, dass die Stadt Waiblingen von Priorität drei in Priorität zwei aufgestiegen ist. Lieferengpässe beim Streusalz gehören also der Vergangenheit an.

Drei Meldeanlagen infomieren

Außer der Tageswettervorhersage um 9 Uhr, die als Richtschnur für die Bereitschaft von 13 Uhr bis 13 Uhr am nächsten Tag gilt, wird die Drei-Tageswettervorhersage als Richtlinie für die Bereitschaft herangezogen. Darüber hinaus bekommt der Betriebshof Daten von drei Meldeanlagen, die auf Waiblinger Markung installiert und unter anderem mit Temperaturfühler ausgestattet sind, per EDV gesendet. Die Daten werden nachts direkt dem Bereitschaftsdienst aufs Handy geleitet. Wird dem Bereitschaftsdienst also gemeldet, dass die Temperatur unter Null Grad sinkt und die Fahrbahn feucht ist, aber sonst keine Gefahr droht, macht sich der Bereitschaftsdienst zur Kontrollfahrt auf, um sich vom Straßenzustand zu überzeugen und um zu beurteilen, ob nicht doch ein Einsatz gefahren werden sollte.

In der Zentrale im Betriebshof gehen aber auch Warmmeldungen vom Deutschen Wetterdienst ein. Am Computer in der Einsatzzentrale des Betriebshofs ist alles abrufbar, damit sich der Winterdienst ein umfassendes Bild von der Wetterlage machen kann: Auf dem Wetterradar können Niederschlagsmengen abgelesen werden, bei Unwettervorhersagen kann eine vorbeugende Streuung veranlasst werden. Diese sei bei der Bevölkerung zwar schon auf Kritik gestoßen, so Rainer Thinius, der Leiter des städtischen Grünflächen- und Tiefbauamts; aber trete die Vorhersage tatsächlich ein, sei vorgesorgt.

Alle Fahrzeuge, die im Winterdienst eingesetzt werden, verfügen über einen Bordcomputer, dass heißt mit GPS werden alle Daten erfasst und an die Einsatzzentrale geleitet. So kann nicht nur der genaue Streusalzverbrauch ermittelt werden. Mit GPS werden die Routen,

die das Fahrzeug fährt und die nach Vorgabe und Plänen des Grünflächen- und Tiefbauamts zusammen gestellt wurden, festgehalten. Der exakte Routenverlauf wird auch wegen der Beweislaster benötigt. Der Fahrer darf nicht von der Route abweichen. Die Touren sind klassifiziert. Tour 1 beinhaltet unter anderem potenziell gefährliche Straßen wie die Ausfahrt der Rettungszentrale, Buslinien oder Gefällestrecken. Der Waiblinger Winterdienst arbeitet eng mit der Straßenmeisterei Weinstadt zusammen. Die Absprache funktioniert schon seit vielen Jahren reibungslos. Wer zuerst am Einsatzort ist, räumt. So kann es vorkommen, dass die Straßenmeisterei Straßen auf Waiblinger Markung räumt oder dass der städtische Winterdienst zuerst auf Verbindungsstraßen vor Ort ist. Mit neuen Wohngebieten wird das



Der Technische Betriebshof der Stadt Waiblingen ist für den Winterdienst gerüstet. 54 Mitarbeiter und elf Fahrzeuge stehen bereit. Als Testfahrzeug soll in diesem Jahr zum ersten Mal auf Geh- und Radwegen ein umgerüstetes, mit Räum-Kehr-Einheit und Tank sowie Sprüheinrichtung für Natriumchloridlösung ausgestattetes Fahrzeug eingesetzt werden (Bild unten). Erhofft werden dadurch intensiveres, schnelleres Schneeräumen, Kostenersparnis und mehr Verkehrssicherheit. Fotos: Redmann

Sternenhimmel in der Weihnachtszeit

Hegnachs Straßen leuchten!

In diesem Jahr erstrahlt die Ortschaft Hegnach zum ersten Mal im Sternenglanz. Der Handels- und Gewerbeverein Hegnach, die Hegnacher Vereine und die Ortschaftsverwaltung Hegnach haben 40 Weihnachtssterne an den Straßenlampen im Ortskern angebracht. Diese sollen am Sonntag, 3. Dezember 2006, um 17.30 Uhr feierlich „angezündet“ werden. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Treffpunkt ist auf dem Rathausplatz in Waiblingen-Hegnach. Für Bewirtung ist gesorgt.

In diesem Jahr sollen 40 Weihnachtssterne installiert werden, davon 16 Stück in der Hauptstraße, fünf Stück in der Friedenstraße, vier Stück in den Haldenäckern, sieben Stück in der Hohenackerstraße und acht in der Kirchstraße. Die genauen Installationsorte können Interessierte dem ausgehängten Plan im Aushangkasten am Rathaus Hegnach entnehmen. Die Installation der Weihnachtssterne erfolgt kostenlos von Mitarbeitern einer Hegnacher Firma.

Im Jahr 2007 ist geplant, weitere Straßen mit der Weihnachtsbeleuchtung auszustatten. Die Bürgerinnen und Bürger haben deshalb die Möglichkeit, die Aktion finanziell mit ei-

ner Spende in die aufgestellten Spendendosen in den örtlichen Geschäften zu unterstützen oder eine Patenschaft für einen Weihnachtsstern (Kosten pro Stern: 193 Euro) zu übernehmen. Spenden-/Patenschaftskonto bei der Hegnacher Bank, Kennwort „Weihnachtssternaktion“, Kontonummer 4 784 006, BLZ 600 693 25, Überweisungsträger für die Übernahme einer Patenschaft oder für eine Spende sind bei der Hegnacher Bank oder bei der Ortschaftsverwaltung erhältlich. Weitere Auskünfte gibt die Ortschaftsverwaltung Hegnach, Dietmar Stegmaier, oder Gabriele Weigl, ☎ 5 68 17-641 oder -643.

Am 2. Dezember in der Innenstadt

Waiblinger Weihnachtsbasar

An 29 Ständen im Bereich der Fußgängerzone Lange- und Kurze Straße sowie im Schlosskeller werden am Samstag, 2. Dezember 2006, von 8 Uhr bis 18 Uhr wieder Bastelarbeiten, Geschenke, Selbstgebackenes angeboten. Der Erlös aus dem 25. Weihnachtsbasar fließt der Vereinsarbeit, den Klassenkassen und wohltätigen Zwecken zu. Der Basar bietet eine gute Gelegenheit, kleine Überraschungen und Geschenke zu erwerben. Der Besuch des Basars kann auch praktisch mit einem Einkaufsummel in den Waiblinger Fachgeschäften und den „Waiblinger WeihnachtsWelten“ verbunden werden, die an diesem Morgen um 11 Uhr eröffnet werden.

Am 9. Dezember in Neustadt

Siebtes „Weihnachtsmärktle“

Klein, aber fein präsentiert sich am Samstag, 9. Dezember 2006, von 16 Uhr bis 22 Uhr das siebte „Neustädter Weihnachtsmärktle“ im Unterdorf vor der historischen Martinskirche. Ein abwechslungsreiches Programm vom Nachmittag bis in die Abendstunden stimmt die Besucher in die Weihnachtszeit ein. Nach der Eröffnung um 16 Uhr setzt der Handharmonika-Club Neustadt um 16.15 Uhr das Programm musikalisch fort. Pfarrerin Essig-Hinz liest um 16.40 Uhr eine Geschichte. Danach folgen verschiedene Chorauffitte vom Gesangsverein Neustadt, vom NAK-Chor und vom Kinderchor „Himmelstöne“, Katholische Kirchengemeinde; um 17.55 Uhr ist der Nikolaus unterwegs und um 18 Uhr setzt das Adventsgeläut der Evangelischen Martinskirche ein, um 18.05 singt der RELIEF-Chor und um 18.30 Uhr musiziert der Posaunenchor. Auch eine Krippenausstellung kann besichtigt werden.

Am 12. und am 13. Dezember

Weihnachtsfeier für Senioren

Die Stadt Waiblingen lädt alle Seniorinnen und Senioren, die mindestens 75 Jahre alt sind, zur Weihnachtsfeier am Dienstag, 12. Dezember, und am Mittwoch, 13. Dezember 2006, ins Bürgerzentrum ein. Sie erhalten rechtzeitig eine schriftliche Einladung, auf der die Abfahrtszeiten der Busse vermerkt sind.

Evangelisch-Methodistische Kirche

Adventsverkauf in Hegnach

Vorweihnachtliche Düfte und adventlicher Glanz erwarten die Besucher am Samstag, 2. Dezember 2006, um 14.30 Uhr beim Adventsverkauf in der Evangelisch-Methodistischen Kirche in Hegnach, Kleine Gartenstraße 11. Adventsgestecke und Kränze für Tisch und Türe gibt es ebenso zu kaufen wie Schnitz- oder Bauernbrot, Stollen und selbstgemachte Gutsle. Kleine Geschenke wie Bücher, Kalender und Karten gehören ebenso zum Angebot. Doch auch wer gar nichts kaufen will, sondern nur in adventlicher Atmosphäre einen Kaffee trinken oder verspern möchte, ist herzlich willkommen.

Am 8. Dezember in Hegnach

Nikolausmarkt vor dem Rathaus

Zum Nikolausmarkt vor dem Rathaus lädt der SV Hegnach am Freitag, 8. Dezember 2006, ein. Von 17 Uhr an ziehen weihnachtliche Düfte durch die Ortschaft.

Von Haus zu Haus mit dem Adventskalender

19 Familien, die Hegnacher Kindergärten und der Sportverein haben einen bunten Adventskalender zusammengestellt. Jeden Abend ist von 1. Dezember an um 17.30 Uhr, (am 6. Dezember erst um 18 Uhr) Treffpunkt vor der jeweiligen Adventskalender-Adresse. Es wird gemeinsam gesungen, Geschichten erzählt und Advent gefeiert. Der Adventskalender endet am 24. Dezember mit Familiengottesdiensten in den Hegnacher Kirchen.

Am 2. Dezember in Beinstein

Vorweihnacht am Rathausbrunnen

Zu einem vorweihnachtlichen Stelldichein lädt der BdS Beinstein am Samstag, 2. Dezember 2006, ein. Von 11 Uhr bis 22 Uhr lockt die Vorweihnacht mit vielfältigen Angeboten rund um den Rathausbrunnen.

Städtisches Amtsblatt

Digital durchblättern!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren, etwas nachschlagen oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de.

Aus drei mach eins im Fußballsport – Ein junger Waiblinger Verein wird schon 100

Neue Wege gehen – eine vorbildliche Vereinsgeschichte

Mit einem Festakt hat der FSV Waiblingen am Samstag, 25. November 2006, im Bürgerzentrum sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Wenn auch der „Fußball-Sport-Verein“ selbst erst seit 2003 existiert, so ist es doch der SKV, eins der wesentlichen Fundamente des FSVs, der auf die zehn Jahrzehnte Geschichte zurückblicken kann. Er halte es für eine kluge

Entscheidung, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky, der dem Verein im Namen der gesamten Stadt Waiblingen, des Gemeinderats, der Stadtverwaltung und auch persönlich seine Glückwünsche überbrachte, die Historie des SKV, hervorgegangen aus dem Turnerbund Waiblingen, über derjenigen des FSV nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Der FSV könne eine Vereinsgeschichte vorweisen, die anderen Vereinen als Vorbild dienen könne, meinte der Oberbürgermeister. Dieser Festakt sei ein mutmachendes Zeichen, dass Vereine durchaus neue Wege gehen könnten, ohne dabei ihre Herkunft, Geschichte und Identität zu verlieren. Die im FSV aufgegangenen Vereine SKV und VfR lebten im FSV weiter und bräuchten sich mit den vielen ehrenamtlich Tätigen, den Sportlern und deren Vereinsgeschichten ein. Sich mit Stolz zu seiner Herkunft zu bekennen, auf seinen Verein stolz zu sein, könne nur gelingen, wenn sich Menschen mit ihm identifizierten, sich als Teil des Ganzen verstünden. Und nur, wenn dies erfüllt sei, könne Leben im Verein wachsen und zum Erfolg führen. Menschen würden dann bereit sein, sich zum Verein zu bekennen, wenn man ihnen die Vereinsgeschichte und Herkunft, mit anderen Worten ihre eigene Heimat im Verein lasse und sie pflege.

Dies tue der FSV heute und bringe damit auch den Dank an die Ursprungsvereine und deren Verantwortliche zum Ausdruck, gemeinsam diesen Weg gegangen zu sein. „Wäre diese Fusion und die Neugründung des FSV nicht geglückt, müssten wir alles daran setzen, sie auf den Weg zu bringen.“ Denn nur durch einen Zusammenschluss seien die drei zum Teil konkurrierenden Sportvereine in der Lage gewesen, eine kontinuierliche, zukunftsfähige Jugendarbeit aufrecht zu erhalten.

Die Erkenntnis „Gemeinsam sind wir stärker“ sei über Jahre gereift, bis es im Jahr 2003 zur Fusion von SKV, VfR und der Fußballabteilung des VfL gekommen und damit das Bündeln von Aktivitäten zur Verbesserung der sportlichen Leistungen gelungene sei. Lange und hart sei um die Vereinsfusion gerungen worden. Zu danken sei allen Verantwortlichen, allen voran dem Vereinsvorsitzenden Klaus Riedel, die sich unbeirrt, mit Überzeugung und Durchhaltevermögen, aber auch und gerade mit Fingerspitzengefühl im sensiblen Umgang mit den Vereinsmitgliedern des SKV, des VfR und des VfL für die Fusion eingesetzt hätten.

Dank gelte auch Oberbürgermeister a. D. Dr. Schmidt-Hieber und insbesondere dem früheren Ersten Bürgermeister Hans Wössner. „Diese beiden haben, unterstützt vom früheren Baubürgermeister Klaus Denk, der vor allem die städtebauliche Planung vorbereitete, wesentlich zur Fusion beigetragen.“ Die Fusion sei sinnvoll, mutig und weitsichtig gewesen und bedeute für viele Mitglieder die schmerzliche Auflösung zweier traditionsreicher Vereine und Abgabe einer Sportart aus einem Verein. „Sie eröffnete aber den Weg für eine erfolgreiche sportliche Zukunft.“

Die Ziele, die beim Zusammenschluss definiert wurden, sind innerhalb kurzer Zeit erreicht worden: Das erste Ziel: Der sportliche Erfolg – die Fußballer sind zwei Mal in Folge aufgestiegen. Im Fußball-Jugendbereich konnten ebenfalls Erfolge errungen werden. Dem FSV wurde zum wiederholten Male der „Anerkennungspreis für gute Jugendarbeit“ des



Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky hat dem „jubelierenden“ FSV Glückwünsche überbracht. Foto: Schänzel

Württembergischen Fußballverbands verliehen.

Auch das zweite Ziel, der Aufbau einer Fußballschule, der „Kinder-Fußball-Akademie“ des FSV wurde erreicht. Kinder lernen dort Teamfähigkeit und erleben ein Zusammengehörigkeitsgefühl, die ebenso wie körperliche Fähigkeiten und Fitness zu einer erfolgreichen Jugendarbeit gehören.

Das dritte Ziel, der Bau des neuen Vereinsheims, wurde ebenfalls erreicht. Das architektonisch und funktional überaus gelungene Gebäude sei ein Schmuckstück im Sportpark Oberer Ring, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky und lobte besonders die ökologische Energiegewinnung durch Photovoltaik und Solarkollektoren für warmes Wasser.

Der FSV mit mehr als 1 000 Mitgliedern, darunter etwa 600 Jugendlichen, und den Angeboten Fußball, Badminton, Volleyball, Karate, Kinderturnen und Gesundheitsport sei eine tragende Säule im Vereinsangebot in Waiblingen. Die Stadt schaffe die Rahmenbedingungen und stelle die Infrastruktur für ein aktives Vereinsleben; dass dies auch in Zukunft so bleiben werde, sagte der Oberbürgermeister auch im Namen des Gemeinderats zu.

Eins könne die Stadt jedoch nicht: das „Rückgrat“ der Vereine bilden. Dies bestehe immer aus Personen, die sich aus Idealismus und Verantwortungsgefühl besonders engagierten. Allen ehrenamtlich Tätigen danke Andreas Hesky für ihren Einsatz: den Übungsleitern, den Vorständen und Verantwortlichen in der Vereinsführung, aber auch den Eltern, die sich für den Verein einbringen. Der FSV habe auch eine enorme integrative Funktion für Kinder und Jugendliche verschiedener Nationalitäten und unterschiedlicher sozialer Herkunft. „Damit leistet der FSV einen wesentlichen Beitrag zum sozialen Frieden in der Stadt.“

Die Stadt Waiblingen sei stolz auf ihre Vereine, versicherte der Oberbürgermeister, und heute besonders auf den FSV und damit auf den SKV, den VfR und den VfL. Sie hätten bewiesen, wie eine Sicherung der wichtigen Vereinsarbeit in Zukunft gelingen könne. Vereine und Stadt hätten Hand in Hand die Hürden überwunden und ein gemeinsames Ziel verfolgt. Die Stadt habe großes Interesse an der

Vereinsfusion und an der Weiterentwicklung der Sportstätten am Oberen Ring gehabt, dies habe der Gemeinderat durch einen Zuschuss zu den Baukosten von einer Million Euro zum Ausdruck gebracht. Insgesamt investierte die Stadt noch weitere etwa 1,5 Millionen Euro für die Verbesserung des Sportstätten-Angebots am Oberen Ring. Diese Investitionen seien auch eine Verpflichtung, den Geist der Gemeinsamkeit fortzusetzen und auszubauen. Die Potenziale der Sportstadt Waiblingen sollten durch Kooperation genutzt werden. Vereinsvorsitzender Riedel habe bei der Fusion und beim Bau der Sportanlagen große Verantwortung übernommen und viel Zeit und Mühe investiert.

Klaus Riedel zeigte sich stolz auf die hundertjährige Tradition des Turnerbunds Waiblingen und das 60-jährige Bestehen des VfR. Er erinnerte an die bewegenden Jahre bis zum Verbot des Turnerbunds, der in der Tradition der Arbeiter-Turnbewegung gestanden sei, durch die Terrorherrschaft der Nationalsozialisten im Jahr 1934. Schmerzliche Verluste in beiden Weltkriegen hätten diese Sportbewegung geschwächt, „aber nicht ausdiert“.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war es der SKV, der als Nachfolger des Turnerbunds von der amerikanischen Besatzungsmacht als erster Verein eine Zulassung bekommen hat, der die Waiblinger Sportbewegung wieder aufleben ließ. Alle Sportarten, ja selbst die Blasmusik fanden sich in diesem Verein zusammen. Doch bald trennten sich die Wege und die gemeinsame Vereinskultur brach wieder auseinander. Mit dem VfL entstand der größte Verein, mit dem VfR ein neuer Fußballverein und mit dem Städtischen Orchester ein neuer Musikverein. Am Wasen bezogen der SKV und am Oberen Ring VfL und VfR ihre Quartiere.

Klaus Riedel: Vergänglich waren verschiedene Versuche, die Sportbewegung in Waiblingen zusammen zu führen. Die Jahrtausendwende sollte jedoch auch die Wendemarke der Waiblinger Sportgeschichte werden. Unter der Moderation von Hans Wössner und unter der Organisation von Manfred Beck sowie Wilfried Härer vom städtischen Sportamt vollzog sich der formale Anschluss des VfR an den SKV, der Anschluss der Fußballer aus dem VfL und es formte sich der Fußball-Sportverein Waiblingen. Unter der Leitung des früheren Oberbürgermeisters Dr. Schmidt-Hieber stellte der Gemeinderat Mittel für die Neugestaltung des bisherigen VfR-Geländes zur Verfügung. In einer fast sechsjährigen intensiven Planungs- und Bauphase entstand der neue FSV-Sportpark am Oberen Ring – nicht nur eine moderne Sportanlage, sondern auch ein angemessenes Entrée für die Stadt.

Rainer Brechtken, Präsident des Schwäbischen und Deutschen Turnerbunds, ging in seinem Vortrag zum Thema „Vereine im Wandel“ besonders auf den demografischen Wandel ein, der auch für Vereine Veränderungen mit sich bringe. Das Bedürfnis nach gesundheitlichem Wohlbefinden definiere die Aufgaben der Sportvereine überdies neu.



Für den Mittagstisch gespendet

(sim) Markus Schetter von der Fa. Schetter-Haustechnik hat am Mittwoch, 22. November 2006, Pastor Markus Bauder von der Evangelisch-Methodistischen Kirche Waiblingen einen Scheck in Höhe von 2 500 Euro für das Projekt „Mittagstisch für alle“ überreicht. Jeden Mittwoch öffnet die Kirche ihre Pforten und bietet Menschen aller sozialen Schichten ein warmes Mittagsgesicht, das von der Erlacher Höhe geliefert wird, zu einem sehr günstigen Preis an. Zwischen 50 und 60 Personen kommen, viele von ihnen regelmäßig. Das Konzept des „Mittagstisches für alle“: Essen und Kontakt und Sozialberatung in einem. Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte sich in den vergangenen Monaten für den Fortbestand des Projekts eingesetzt und die Unterstützung der Stadt zugesagt. Markus Schetter betonte, es sei ihm ein großes Anliegen, als Waiblinger Bürger und Unternehmer einen Beitrag zu einer wichtigen sozialen Aufgabe zu leisten, der den Einwohnern Waiblingens zugute komme. In der Bildmitte v.l.n.r.: Oberbürgermeister Hesky, Pastor Bauder, Markus Schetter und Anton Heiser, Sozialarbeiter bei der Erlacher Höhe. Foto: Simmendinger

Industrie- und Handelskammer

Informations-Veranstaltung für Existenzgründer

Einen Beratungstag für Gründer veranstaltet die Industrie- und Handelskammer, Bezirkskammer Rems-Murr, am Dienstag, 5. Dezember 2006, von 9 Uhr bis 13 Uhr im Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1. Das Motto ist „Gut vorbereitet gründen – Erfolgreich selbstständig bleiben“. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Anmeldungen sollten einen Tag vorher unter ☎ 959 69-24 erfolgen.

Beratungstag am 7. Dezember

Einen Beratungstag zu Finanzierungsmöglichkeiten bietet die Industrie- und Handelskammer gemeinsam mit der Landeskreditbank und der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg am Donnerstag, 7. Dezember, von 9 Uhr bis 16 Uhr wiederum im Gebäude in der Kappelbergstraße 1 an. Interessenten sollten sich bis 4. Dezember unter ☎ 959 69-24 anmelden.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Kandidaten für die Wahl im Frühjahr 2007 gesucht!

Im Frühjahr 2007 steht die Wahl des aus zwölf Mitgliedern bestehenden Stadtseniorenrats an. Gesucht werden daher weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger, die zum 1. März 2007 mindestens 60 Jahre alt sind, mitgestalten möchten und sich „einmischen“ wollen. Der Stadtseniorenrat trifft sich als Interessenvertretung der älteren Menschen in Waiblingen in mehreren öffentlichen Sitzungen im Jahr und bearbeitet Themen intensiv in seinen Arbeitskreisen. Er ist politisch unabhängig und an keine Weisungen gebunden. Auskunft zu den Aufgaben und Zielen des Gremiums sowie zum Wahlverfahren geben die aktiven Stadtseniorenrätinnen und -räte oder der Seniorensprecher der Stadt Waiblingen, Holger Sköries, ☎ (07151) 5001-371, E-Mail holger.skories@waiblingen.de. Die Bewerbungsfrist endet am 13. Dezember 2006.

Heimatabend in Hohenacker

Dr. Peterke stellt überarbeitete Ortschronik vor

Beim Heimatabend am Samstag, 2. Dezember 2006, um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle Hohenacker wird die überarbeitete Ortschronik vorgestellt (Saalöffnung 18.30 Uhr). Nach der Begrüßung durch Ortsvorsteher Siegfert Kurz und einem Grußwort von Oberbürgermeister Andreas Hesky wird der Herausgeber der Ortschronik, Dr. Joachim Peterke aus Hegnach, an diesem Abend ein paar interessante Details zum Besten geben. Das Unterhaltungsprogramm wird von der Lindenschule Hohenacker und von den örtlichen Vereinen gestaltet. Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm bietet das Stadtjugendreferat in der Kleinturnhalle, damit die Eltern das Festprogramm genießen können.

Am Samstag, 2. Dezember 2006

DRK nimmt Altkleider an

„Schnäppchen“ verspricht der Ortsverein Waiblingen des Deutschen Roten Kreuzes am Samstag, 2. Dezember 2006, beim Garagen-Flohmarkt während der Gebrauchtkleider-Annahme von 9 Uhr bis 12 Uhr im Rot-Kreuz-Haus. Die gebrauchten Kleider und noch tragfähigen Schuhe, paarweise gebündelt, werden in der Kernstadt beim Rot-Kreuz-Haus im Gewerbegebiet „Eisental“, Anton-Schmidt-Straße 1, angenommen. Außerdem können funktionsfähige „Flohmarkt-Artikel“ abgegeben werden.

Unter ☎ 5 47 70 können am Sammeltag auch ältere Menschen anrufen oder größere Mengen gebrauchter Kleider angemeldet werden. Die Altkleider werden dann abgeholt. Nach der Annahmezeit steht am Rot-Kreuz-Haus im „Eisental“ ein Container für Spenden bereit.

Verpackungsaktion im RemsPark

Ehrenamtliche Mitglieder des DRK-Ortsvereins verpacken von Samstag, 2. Dezember, bis einschließlich 23. Dezember täglich im RemsPark im Bereich vor dem „Media-Markt“ große und kleine Geschenke. Es wird dabei um eine Spende gebeten, um einen Defibrillator anschaffen zu können. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Homepage des Ortsvereins unter www.drk-waiblingen.de.

Förderverein Karolingerschule

Kalender für das Jahr 2007 jetzt erhältlich!

Zu seinem Fünf-Jahr-Jubiläum gibt der Förderverein der Karolingerschule Waiblingen einen Kalender für das Jahr 2007 heraus. Der Kalender ist für 6,50 Euro im Sekretariat der Grundschule, Alter Postplatz 17, oder im Sekretariat der Hauptschule, Mayenner Straße 32/2 erhältlich, in der Apotheke Marktgasse sowie in der Touristinformation (i-Punkt), Lange Straße 40. Der Fördervereins-Kalender kann aber auch am Samstag, 2. Dezember, auf dem Waiblinger Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone erworben werden. Er ist sicherlich ein schönes Geschenk für Mütter, Väter, Geschwister, Oma und Opa, Tanten und Onkels, meint der Förderverein. Der Erlös kommt den Schülerinnen und Schülern der Karolinger-Grund- und Hauptschule mit Werk-Realschule zugute. Das Titelblatt und die abgebildeten einzelnen Monatsblätter wurden von Mitgliedern des Fördervereins gestaltet. Jedes Monatsblatt zeigt ein anderes Projekt oder eine Aktion seit der Gründung im Jahr 2002, die ohne den Förderverein nicht möglich gewesen wären. Spenden nimmt der Förderverein auf dem Konto 594 066 bei der Kreissparkasse Waiblingen, BLZ 602 500 10, entgegen.

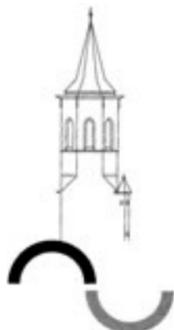
Zu Gast in Esslingen

Frauengruppe auf Tour

Die Internationale Frauengruppe Waiblingen besucht am Samstag, 9. Dezember 2006, den mittelalterlichen Weihnachtsmarkt in Esslingen. Die Anfahrt nach Esslingen ist individuell, Treffpunkt ist für alle um 15.30 Uhr vor dem Taxistand am Esslinger Bahnhof. Nach einem ausgiebigen Bummel über den Weihnachtsmarkt soll der Nachmittag in einem gemütlichen Lokal in der Esslinger Altstadt ausklingen. Die Rückfahrt ist wieder individuell. Wer Lust hat, an diesem weihnachtlichen Ausflug teilzunehmen, sollte sich bis zum 5. Dezember bei Elke Schütze im Büro für Ausländerarbeit, ☎ 5001-567, anmelden.

Michaelskirche und Nonnenkirchlein Waiblingen

Auszeit vom Alltag mit Musik, Stille und guten Gedanken



In zwei Evangelischen Kirchen gibt es in der Adventszeit regelmäßig die Möglichkeit, sich jeweils eine halbe Stunde lang bei Musik, Lesungen und Stille dem Besonderen dieser Zeit bewusst zu werden. Das Nonnenkirchlein bei der Michaelskirche ist von Freitag, 1. Dezember 2006, an jeden Dienstag und Freitag von 18.30 Uhr bis 19 Uhr geöffnet für „Abendmeditationen im Advent“, ein Angebot, in einer sehr betriebsamen Zeit in kerzenbeleuchtetem Kirchenraum Ruhe zu finden und bei Musik und Stille, Impuls und Segen „adventliche Zeit“ zu erleben. „Ihr werdet finden das Kind – Liebe zu dem Kleinen“ ist das Thema dieser letzten Frauenliturgie. Die gut halbstündige Liturgie gestalten Pfarrerin Dorothee Niethammer-Schwegler und Tina Greiner. Eingeladen sind alle, die sich zwischen Alltag und Wochenende eine Auszeit gönnen wollen. – Auf der Korber Höhe gibt es von 4. Dezember an jeden Montag und Donnerstag von 19 Uhr bis 19.30 Uhr „Zeit für Advent“: Musik, Lesungen und Stille in der Johannesskirche im Ökumenischen Haus der Begegnung.

Minigottesdienst zum Advent

„Kommt, wir schauen in das Licht – wir feiern Advent“ heißt das Motto des Minigottesdienstes am Samstag, 2. Dezember, um 16 Uhr in der Michaelskirche. Die Adventszeit gemeinsam in der Kirche mit kleinen Kindern eröffnen, adventliche Lieder singen und sich mit allen Sinnen öffnen, das wird in einer halbstündigen Feier mit vielen Mitmachmöglichkeiten für Kinder im Mittelpunkt stehen. Anschließend gibt es bei Gebäck und Getränk noch Zeit zum Verweilen in der Kirche.

Singen zum Jubiläum

Eine Schola aus Jugendkantorei und Michaelskantorei lädt am Sonntag, 3. Dezember 2006, um 10 Uhr ein, im Gottesdienst in der Michaelskirche alte und neue Lieder gemeinsam zu singen und zu erleben. Die Leitung hat Bezirkskantor Immanuel Rößler. Auch die Predigt hat mit dem Gesangbuch zu tun: Professor Dr. Martin Rößler, einer der „Väter“ des neuen Gesangbuchs, hält die Liedpredigt zu „Es kommt ein Schiff geladen“; die Liturgie übernimmt Dekan Eberhard Gröner.

Am Ersten Advent 1996 wurde das neue Evangelische Gesangbuch (EG) in allen Gemeinden der württembergischen Landeskirche eingeführt. Es folgte dem Evangelischen Kirchengesangbuch von 1953 nach (EKG) und überraschte durch seine neue grafische Gestaltung mit Bildern und Texten, seiner Liedauswahl, die außer den klassischen Chorälen auch Kanons und andere Singformen anbietet und auch ganz junge Lieder beinhaltet. Den zehnten Jahrestag des „neuen“ EGs begehen viele Gemeinden mit Festgottesdiensten, bei denen das Singen im Vordergrund steht.

Buch beantwortet Kinderfragen

„Warum kommt Gott eigentlich nie vom Himmel runter?“ Diese und 88 weitere Kinderfragen werden in einem Büchlein beantwortet, das im Team der Kinderkirche der Evangelischen Michaelskirche Waiblingen entstanden ist. Es ist nach dem Waiblinger Kindergebete-Buch und dem Kalender für die Advents- und Weihnachtszeit das dritte Buchprojekt, welches das kreative Team der Kinderkirche auf die Beine gestellt hat.

Das Büchlein „Warum kommt Gott eigentlich nie vom Himmel runter?“ (ISBN-Nr. 3-938812-02-8) kostet 7,50 Euro und ist bei der Buchhandlung Hess erhältlich, beim Pfarramt Nord, Pfarrerin Dorothee Eisrich; im CVJM-Lädle; im BBW-Laden auf der Schwanensinsel, in der Michaelskirche nach den Gottesdiensten und direkt beim Verlag, ☎ (07151) 1 88 24, kontakt@kindergebetebuch.de.

Kinder aller Altersstufen waren aufgefordert, Fragen über Gott, Kirche, Religion und Glauben abzugeben. „Mag Gott Trauben auch so gern?“, „Warum hängt in jeder Kirche ein Kreuz?“, und „Warum singt man in der Kirche?“ sind nur einige der vielen Fragen, welche die Kinder gestellt haben. Die kurzen und leicht verständlichen Antworten der Autorinnen Dorothee Eisrich und Iris Förster machen Lust, über Glaubensfragen im Gespräch zu bleiben. Denn, „was die Erwachsenen für sich abgehakt haben und längst nicht mehr hinter-

Neue Streckengleise

Züge verspäten sich

Die Streckengleise zwischen Schorndorf und Plüderhausen werden noch bis 8. Dezember erneuert und zwar am Wochenende durchgehend und von Montag bis Freitag jeweils von 19 Uhr an bis Betriebschluss. Wie die DB Regio mitteilt, kommt es daher bei Zügen aus und in Richtung Stuttgart zu Verspätungen um etwa acht Minuten.

fragen, gerade das wollen Kinder mit ihren neugierigen und direkten Fragen wissen. Und so bringen sie uns immer wieder dazu, auf der Suche nach neuen Antworten zu bleiben“, so Iris Förster. Die Zeichnungen der Großheppacher Künstlerin Gisela Pfohl untermalen die Antworten auf unnachahmliche Weise und bringen den Betrachter zum Schmunzeln.



Wendiger Pickup für ein sauberes Waiblingen

Der silberfarbene kleine, aber dafür sehr wendige Pickup steht im Technischen Betriebshof der Stadt Waiblingen in der Henri-Dunant-Straße seit kurzem bereit. Gehen künftig unter der Nummer des „Kehrtelefons“ 500 11 77 weitere Anrufe ein, werden diese, wenn es sich um Tätigkeiten handelt, die ohne Rückfrage beim Fachamt erledigt werden können, an den zuständigen Mitarbeiter weitergeleitet. Beabsichtigt ist, dass innerhalb weniger Stunden die eingegangenen Meldungen zu Verschmutzungen in der Stadt abgearbeitet sind. Seit Juli dieses Jahres ist das „Kehrtelefon“ für Waiblingens Bürgerinnen und Bürger geschaltet. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das im Internet unter www.waiblingen.de vorgefertigte Formular auszufüllen und direkt an den Betriebshof zu senden. Im vergangenen halben Jahr sind inzwischen mehr als 140 Anrufe eingegangen, hat Achim Wieler, der Leiter des Technischen Betriebshofs der Stadt Waiblingen, jüngst berichtet. Der Initiativkreis „Aktion saubere Stadt“, der sich schon seit Jahren für mehr Sauberkeit in Waiblingen einsetzt, sucht weitere Gleichgesinnte, die ihn in seinen vielfältigen Bemühungen gern unterstützen möchten – er ist aber auch der Meinung, dass das Einrichten des „Kehrtelefons“ schon gewirkt hat. An blitzsauberen Containerstandorten etwas illegal abzustellen, erfordert demnach doch mehr Überwindung als an „schmuddeligen“. Wer sich dem Initiativkreis anschließen möchte, erfährt alles Wissenswerte bei Waiblingens Umweltbeauftragtem Klaus Läßle unter ☎ (07151) 5001-445. Foto: Redmann

„Christophorus Symphonie Orchester“ am Ersten Advent im Bürgerzentrum

Enthusiastisches Konzert mit solistischer Begleitung

1969 gründeten Schüler und Studenten das „Christophorus Symphonie Orchester“ zunächst als Kammerorchester. Namensgeber ist die Stuttgarter Christophkirche, die Raum für die wöchentlichen Probenarbeiten bot. Nun ist das erfolgreiche Orchester wieder zu Gast in Waiblingen, diesmal gemeinsam mit der Sopranistin Melanie Walz. Karten für das Konzert am Sonntag, 3. Dezember 2006, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums gibt es in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.

Auf dem Programm stehen R. Strauss' „Vier letzte Lieder für Sopran und großes Orchester“ sowie die „Sinfonie Nr. 5“ von D. Schostakowitsch. Seit 1979 ist Patrick Strub musikalischer Leiter des „Christophorus Symphonie Orchesters“. Er formte es im Lauf der Jahre mit seinem ansteckenden Enthusiasmus, außerordentlicher Musikalität und effizienter Probenarbeit zu einem großen Symphonieorchester, das heute zu seinen 90 Mitgliedern vorwiegend Schüler, Studenten, Berufstätige und hauptberufliche Musiker zählt.

Das „Christophorus Symphonie Orchester“ ist mit seinen regelmäßigen Auftritten eine feste Institution der Stuttgarter Musikszene. Konzertreisen führten das Orchester nach Hamburg, Paris, Norditalien, Österreich, in die ehemalige Tschechoslowakei, Zypern, Spanien, Neuseeland und Australien. Das hohe Niveau

der Musiker bestätigen Fernsehaufzeichnungen und Einspielungen beim Südwestrundfunk Stuttgart. Solistin beim Waiblinger Konzert ist Melanie Walz, die ihre Gesangsausbil-



dung in Stuttgart absolvierte. Außer zahlreichen Engagements in freien Musiktheaterproduktionen und Konzerten gab sie im Jahre 1997 ihr Debüt an der Hamburgischen Staatsoper in Lachenmanns „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“. Ihr außergewöhnliches Repertoire des 20. Jahrhunderts stellte sie in zahlreichen Gastspielen unter Beweis.

Von 1998 bis 2001 war Melanie Walz in Basel engagiert und ist seitdem Ensemble-Mitglied der Staatsoper Hannover. Darüber hinaus ist Melanie Walz als dramatische Koloratur-Sopranistin auch eine gefragte Mozart-Sängerin. In Lausanne und Luzern trat sie als Giunia (Lucio Silla) auf, außerdem sang sie die Sandrina (Die Gärtnerin aus Liebe) in Basel und Hannover sowie die „Donna Anna“ (Don Giovanni) und die Konstanze (Die Entführung aus dem Serail), ebenfalls in Hannover. In der Spielzeit 2004/05 sang Melanie Walz die „Deola“ in Luigi Nonos „Al gran sole carico d'amore“. Diese Produktion wurde als Inszenierung des Jahres ausgezeichnet und gastierte beim Edinburgh-Festival 2004.

Für das Jahr 2007 hat die Sopranistin einen Gastvertrag an der Staatsoper Stuttgart.

In der Reihe „Jazz im Studio“

„Echoes of Swing“ im Bürgerzentrum

Colin Dawson, Chris Hopkins, Bernd Lhotzky und Oliver Mewes gastieren am Freitag, 1. Dezember 2006, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen. Karten gibt es für 15 Euro, ermäßigt für zwölf Euro in der Touristinformation, Lange Straße 45; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, eventuelle Restkarten an der Abendkasse; Karten-☎ (07151) 5001-155.

Die Band „Echoes of Swing“ setzt sich aus vier der führenden Vertreter einer neuen Generation von Swing-Musikern zusammen. Jeder Einzelne der Gruppe verfügt über ausgezeichnete Referenzen und hat sich schon als Solist in verschiedenen Formationen weit über die Grenzen Deutschlands und Europas hinaus einen Namen gemacht. Die 1997 ins Leben gerufene internationale Besetzung gilt in dieser Zusammensetzung und mit ihrem Durchschnittsalter von Mitte 30 nicht von ungefähr als „Senkrechtstarter“ in der Szene und sammelt, wo sie auftritt, euphorische Kritiken und Schallplattenpreise. Bei allem Respekt für die große Tradition des Jazz stehen für die „Echoes of Swing“ stets Kreativität, Spontaneität und Spielfreude im Mittelpunkt der Musik. Und so zeichnen sie sich außer ihrem außergewöhnlich frischen und vielseitigen Repertoire, vor allem durch ihre Spielfreude und die reizvolle Besetzung aus: Der sonst in der Rhythmusgruppe unverzichtbare Kontrabass wird in Kombination mit der prägnanten Bass Drum des Schlagzeugers durch die starke linke Hand des Pianisten ersetzt. Weltweit gibt es vielleicht nur ein Dutzend Musiker, die diesen mitreißenden Klaviersstil, genannt „Stride Piano“ beherrschen.

Die Frontline bestehend aus Trompete und

Saxophon bietet ein farbenreiches und zugleich transparentes Zusammenspiel in gelungener Mischung aus Melodie, Improvisation und Arrangement. „Echoes of Swing“ präsentiert professionell, authentisch und lebendig die Musik, die der Jazz seine Glanzzeiten – die Epoche seiner größten Popularität – verdankt; Zeiten, in denen Jazz mit melodischen Songs und energiegeladenen Improvisationen die Hitparaden bestimmte und seinen einzigartigen Siegeszug durch Harlems Nachtleben und die großen Konzertsäle der amerikanischen Metropolen antrat, eben den Swing der 30er- bis 40er-Jahre. Die Besetzung: Colin Dawson (GB), Trompete; Chris Hopkins (USA/D), Alto Saxophone; Bernd Lhotzky (D/F), Piano; Oliver Mewes (D), Drums. Weitere Informationen im Internet unter www.echoes-of-swing.de, www.hopkins.de, www.lhotzky.com.

Museum der Stadt Waiblingen

Vorübergehend geschlossen

Die in der Häckermühle, Weingärtner Vorstadt 16 in Waiblingen, untergebrachte Museumsverwaltung zieht am Montag, 4. Dezember 2006, ins Museum der Stadt Waiblingen, das dann vorläufig geschlossen bleibt. Diese Maßnahme ist notwendig geworden, erklärt die Museumsverwaltung, um das Mühlengebäude restaurieren und darin das Museumscafé und die Museumsverwaltung einrichten zu können. Dieser Zeitraum, der bis zur Eröffnung der Galerie Stihl Waiblingen im ersten Halbjahr 2008 andauert, wird auch genutzt, um im Museum in der Weingärtner Vorstadt 20 die Themen „Gerber“, „Tonindustrie“, „Römer“, „gestaltete Ziegel“ und das Altstadtmodell neu darzustellen. Die Termine der Papiertheater-Vorstellungen und Lesungen, die im ersten Halbjahr 2007 im Museum geplant sind, ändern sich nicht, für diese Veranstaltungen wird das Museum geöffnet. Telefon, Fax und E-Mail werden ebenfalls nicht verändert. Die Anschrift lautet: Stadtverwaltung Waiblingen, Museum der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen; oder Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen; ☎ 1 80 37. Fax: 07151-59345, E-Mail: museum@waiblingen.de.

Vernissage am 3. Dezember

Künstlergruppe stellt aus

Bei der Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen in der Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag werden Werke der Künstlerinnen und Künstler PeBe Paul Bader, Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Anneliese Müller-Nisi, Albrecht Pfister, Klaus Sachs, Iris Schaarschmidt und Michael Schützenberger zu sehen sein. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Ausstellung am Sonntag, 3. Dezember 2006, um 11.15 Uhr im Druckhaus Waiblingen, Siemensstraße 10. Die Einführung hält der Waiblinger Galerieleiter Dr. Helmut Herbst. Die Ausstellung ist bis 21. Januar montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr offen.

Weltmusik mit „Bratsch“



„Die beste Band, die je Jazz, Klezmer, Gypsy-Swing, Bebop, Rembetiko, Blues, Chanson, armenische Balladen und neapolitanische Serenaden vermischte“ (Concerto), ist am Freitag, 1. Dezember, um 20 Uhr zu hören: „Bratsch“ lassen die Musik der Zigeuner Europas mit großer Virtuosität wieder aufleben. Mit viel Gefühl, ergreifendem Gesang und subtilen Arrangements kreieren sie eine neue akustische Musik, in der „die Nostalgie Osteuropas, die Farbe des Mittelmeers, die Fingerfertigkeit der Zigeuner und jiddische Ironie aufgehen“ (Le Monde). Begonnen hatte das Abenteuer „Bratsch“, als sich Dan Gharibian und Bruno Girard vor 25 Jahren trafen und eine Band gründeten, die von südamerikanischer bis arabischer Musik verschiedene Stile spielte. Zuerst in Frankreich, unterdessen aber auch in allen anderen Ländern, in denen sie aufgetreten sind, genießen sie mittlerweile Kultstatus. Mit unbestreitbarer Virtuosität und einem so vielschichtigen wie abwechslungsreichen Repertoire spielen sie sich in die Herzen der Hörer und Kritiker. Denn in ihren atmosphärisch dichten Konzerten und Darbietungen lassen sich die ausgefeiltesten Akustiker große Freiräume für Im-

provisation, verzaubern mit Spielfreude, Humor und Soul. Und dabei faszinieren Bratsch vor allem durch ihre gewagten Improvisationen – sie spielen grundsätzlich „ohne Netz“, treiben Musik auf die Spitze, kühn und gleichzeitig poetisch. „Bratsch“ sind Frankreichs älteste Boygroup und sprechen dabei ein Publikum an, das von jugendlichen Dissidenten bis zu hin zu alten Immigranten vom Balkan oder aus Armenien reicht. Diese fühlen sich, wenn sie ihre Augen schließen, in ihre Jugend zurückversetzt, in ein Café in Sebastopol, Bucaresti oder Eriwan. So etwas bekommen Bratsch oft nach ihren Konzerten zu hören.

„Bratsch“ sind: Dan Gharibian: Bouzouki, Gitarre, Gesang; Bruno Girard: Violine, Gesang François Castiello: Akkordion, Gesang; Nano Peylet: Klarinette, Gesang; Pierre Jacquet: Kontrabaß; Pierre Sampagnay: Lichtdesign, Sound. – Eintritt: Vorverkauf 13 Euro, Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 11 Euro.

Partyband „SpY-“ in der Kulturbur

Das Erfolgsrezept der acht Vollblut-Musiker: „Spicy funky Sounds“ gewürzt mit rockigem Groove gehen in die Beine und begeistern das Publikum, bestimmt auch am Samstag, 2. Dezember, von 20.30 Uhr an. Erlesene Zutaten aus Soul und Blues laden zum Relaxen und Genießen ein, mit einem Sound, der auf der Zunge zergeht. Dabei zaubern die stimmgewaltigen Sänger mit ihrem Charisma eine faszinierende Live-Atmosphäre und eine sensationelle Partystimmung.

Biggi (vocals); Armin (vocals); Hebbe (gitar); Magnus (sax); Reinhard (trumpet); Martin (bass); Joe (drums); Bernd (keyboards). – Eintritt: sechs Euro (AK).

Im Kameralamts-Keller

Der „Stein des Regenbogens“ in vielen Facetten

„Stein des Regenbogens“ heißt der Turmalin auch – eine der größten Madagaskar-Turmalin-Ausstellungen Europas ist von Donnerstag, 30. November, bis Sonntag, 10. Dezember 2006, im Kameralamts-Keller, Lange Straße 40, zu sehen. In speziell ausgeleuchteten Schaukästen werden dort mehr als Tausend seltene, meist aus Madagaskar stammende Quer- und Längsschnitte durch den Turmalin sowie Kristalle gezeigt. Anhänger des Schmucksteins können kaufen und tauschen. – Die Ausstellung ist in einer Zusammenarbeit des „Schdoi-Stübles“ mit der Waiblinger Marketing- und Tourismus-GmbH sowie mit der „Waiblinger Kreiszeitung“ entstanden.

Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 19 Uhr. Führungen täglich um 15 Uhr und um 17 Uhr. Eintritt: acht Euro/ermäßigt sechs Euro; Kinder bis 14 Jahre frei. Der Reinerlös der Ausstellung kommt dem Waldorfkindergarten und der -Schule in Windhoek/Namibia sowie dem Straßenkinder-Projekt „Zaza Faly“ auf Madagaskar zugute. Weitere Informationen: www.turmalinwelt.de

Zwei Vorträge begleiten die Ausstellung: „Madagaskar – zu den Fundstellen der weltweit schönsten Turmaline“, Dia-Vortrag von Dieter Decker am Montag, 4. Dezember, um 20 Uhr; und „Der Turmalin-Entstehungsprozess“ mit Dankmar Bosse, Geologe und Mineraloge, am Donnerstag, 7. Dezember, um 20 Uhr.

Bürgerzentrum Waiblingen

Abonnements jetzt buchen!

Die Saison 2006/2007 im Bürgerzentrum hat einiges zu bieten. Spannung in „Bienzle und der Mord am Neckar“, Unterhaltung in Komödien wie „Heirat wider Willen“ mit Herbert Herrmann und Nora von Colande. Musikalische Höhepunkte mit Opern, Musicals und sieben hochkarätigen Konzerten. Das sind nur einige Beispiele für das Programm der Saison 2006/2007. Besuchen Sie einzelne Veranstaltungen oder buchen Sie ein Abonnement. Übrigens, als Abonnent genießen Sie Kultur auf Ihrem guten Stamplatz und sparen gegenüber den Einzelpreisen mehr als ein Drittel. Außer den gemischten Theaterreihen A und B können Sie das Schauspiel-Abonnement S buchen oder das neue Bus-Abo für Backnang, Schwaikheim, Winnenden. Die Abonnements gibt es im Abo-Büro des Kulturamts, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail kartenkulturamt@waiblingen.de. Schriftliche Kartenbestellungen für einzelne Abende können Sie ebenfalls im Abo-Büro erledigen.



Wenn der Autor Ruprecht Skasa-Weiß auch „modischen Murks in der Sprache“ kritisiert, will er, der genau weiß, wie schnell es zu einem sprachlichen Fehlgriff kommen kann, nicht „päpstlicher sein als der Pabst“. Am Donnerstag, 23. November 2006, war der frühere Feuilleton-Redakteur der „Stuttgarter Zeitung“, wo er heute noch Samstag für Samstag seine Glossen pflegt („Fünf Minuten Deutsch“) zu Gast in der Stadtbücherei Waiblingen und las aus seinem unter dem gleichen Titel erschienenen Buchlein – seine Fangemeinde dankte es ihm mit viel Beifall. Foto: David

Autor Ruprecht Skasa-Weiß zu Gast in der Stadtbücherei Waiblingen

Sprachklöppe genussvoll aufspießen

(dav) „Ich wehre mich dagegen, dass ich mich nicht dagegen verwehren kann, dass sich immer mehr Leute gegen Dinge ‚verwehren‘, gegen die sie sich im Grund doch verwehren sollten!“ – So kennen ihn seine Anhänger: Ruprecht Skasa-Weiß, ehemals Feuilleton-Redakteur der „Stuttgarter Zeitung“, spielt auch heute noch gern und vortrefflich mit den Wörtern und mit dem Wort. Er war am Donnerstag, 23. November 2006, im „Treff im Marktdreieck“ der Stadtbücherei Waiblingen zu Gast und las dort aus seinem Buch „Fünf Minuten Deutsch – Modischer Murks in der Sprache“. Unter dem gleichen Titel pflegt er Samstag für Samstag glossenhaft seine Kolumne in der „Stuttgarter Zeitung“ und versucht, auf amüsante und unterhaltende Weise typische Sprachsünden auszumerkeln. So justament wieder geschehen am vergangenen Samstag.

Sich gegen etwas verwehren; etwas verwehren; sich gegen etwas oder jemanden wehren; den Anfängen wehren – Deutsch ist keine einfache Sprache, zugegeben. Und wir Deutsche stolpern immer häufiger selbst darüber. Lässt „Pisa“ immer noch grünen? Neigt derjenige, der sich mit Sprache befassen muss, immer häufiger zu starken Vereinfachungen, um den Sünden von vornherein zu entgehen – „weil, was macht das schon!“ Andererseits nimmt „zerbreites Klumpwörterdeutsch“ regelrechte Ausmaße an und kaum jemanden scheinen die „Trägeraktenbetankungsprobleme“ wirklich zu stören. . . . „Wörterbäcker-Deutsch“ nennt das der Fachmann.

Schriftdeutsch – Mediendeutsch – Umgangssprache – das ist durchaus Dreierlei. „Denglisch“, Modewörter, grammatische Stümperien, Fehlgriffe im Ausdruck – Ruprecht Skasa-Weiß' Fangemeinde geht mit ihm einig und schüttelt über zunehmende Schludrigkeiten und verhunztes Deutsch womöglich noch mehr den Kopf als er selbst, denn „päpstlicher als der Pabst“ will der heimliche Sprachenpabst eigentlich gar nicht sein. Skasa-Weiß gibt angesichts des schwindenden Genitivs – übrigens auch in „Gabis Lädle“ vollkommen ohne Apostroph! – nicht etwa den Deutschmagister; hält „trotz dem schwächelnden Sprachstil“ – ja, diesem gerade zum Trotz! – nicht den Zeigefinger mahndend hoch und langweilt mit trockenen Regeln. Nein, er will

trotz aller „Lehre“ seine Leser auch unterhalten: „Hoher Moraltrumpeterton und oberlehrerhafter Rigorismus verbieten sich, das Zeug zum Sprachsünder hat schließlich jeder.“ Wie wahr.

Die größten und tollsten „Sprachklöppe“ spießt der Kämpfer ums gute Deutsch dennoch auf, freilich nicht ohne dass er sich zuvor bei den Kollegen seiner Zeitung, von denen immerhin die Anregung dazu gekommen war, eine „Lizenz zur Nestbeschmutzung“ hatte geben lassen. Gerade nämlich das Mediendeutsch ist es, woher er den meisten „Stoff“ für seine Glossen bezieht. Um so ungewöhnlicher, dass er als Journalist „über die Sprache“ räsoniert und nicht „in der Sprache“ arbeitet, hackt doch eine Krähle der anderen üblicherweise kein Auge aus. Doch die Kollegen, so versicherte er den etwa ihm begeistert lauschenden 50 Zuhörern in der Stadtbücherei, seien, was solche Kritik angehe, sehr souverän.

Hätten Sie's gewusst? Ein Luther verfügte noch über einen Wortschatz von etwa 8 000 Vokabeln, als er die Bibel ins Deutsche übersetzte; ein James Joyce hatte schon 32 000 Wörter „im Kopf“; jeder „Provinzjournalist“ verfügte heutzutage über ein Mehrfaches an Sprachschatz, wusste Skasa-Weiß zu berichten. Das ändert nichts daran, dass der Autor genussvoll Woche für Woche durchs Internet „googlen“ kann, um bei -zig Zeitungen typische Phänomene schlechten Deutschs aufzugreifen.

Das ist nicht etwa „dem Zufall geschuldet“, davon können Sie ausgehen, Sie, der früher wohl möglich noch annahm, vermutete, unterstellte . . . die Glossen werden Ruprecht Skasa-Weiß jedenfalls nicht so schnell ausgehen.

„Waiblinger Kultur-Spektrum“

Das Dezember-Programm ist da



Das Dezember-Programm 2006 des „Waiblinger Kultur-Spektrums“ ist erschienen. Das Heftchen wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in der Stadt. Es liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortsschafts-Verwaltungen. Außerdem ist es bei den Karten-Vorverkaufsstellen erhältlich, bei der Stadtbücherei und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kulturamt, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: kartenkulturamt@waiblingen.de.

Foyer des Rathauses aus und bei den Ortsschafts-Verwaltungen. Außerdem ist es bei den Karten-Vorverkaufsstellen erhältlich, bei der Stadtbücherei und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kulturamt, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: kartenkulturamt@waiblingen.de.

Stadtbücherei Waiblingen

Gedichte und Gitarre



„Fremd in Deutschland oder das Pinguin-Syndrom“ ist der Titel der Konzertlesung mit Urs Fiechtner und Sergio Vesely am Dienstag, 12. Dezember 2006, um 20 Uhr im Treff im Marktdreieck (UG) der Stadtbücherei. Im Mittelpunkt stehen Gedichte, Kurzgeschichten und Lieder über die Gründe, die Heimat zu verlassen und – meist unfreiwillig – eine neue zu suchen oder doch wenigstens einen vorübergehenden Schutz. Die von Fiechtner vorgetragenen Texte werden von Vesely auf der Gitarre eher kommentiert als begleitet und bilden eine suggestiv wirkende Symbiose von Text, Gesang und Klang. Dazu gibt es Empanadas und Wein vom Weltland. Der Eintritt (ohne Bewirtung) kostet fünf Euro. Die Gemeinschaftsveranstaltung mit dem städtischen Büro für Ausländerarbeit und Amnesty International gehört zur Reihe „Heimat ist, wenn . . .“.

Kunst – ganz intern

Zwölf Mitarbeiter der Stadtverwaltung zeigen in einer Ausstellung im „Treff im Marktdreieck“ ihre Kunstwerke, darunter Gemälde in Acryl, Pastellkreide, Kohle-Mischtechnik, Bleistift und Wasserfarben, aber auch Ikonen und Skulpturen aus Sandstein. Von Aktezeichnungen über Mangas (japanische Comics) bis hin zu abstrakten Werken und Objekten reicht die Spannweite. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Ausstellung am Samstag, 2. Dezember, um 11.30 Uhr; anschließend wird ein Sektfrühstück gereicht, das der „Hegnacher Spielraum“ anbietet. Der Erlös soll einem Leseprojekt für die fünften Hauptschul-Klassen zugute kommen; Spenden für dieses Projekt sind willkommen: Konto-Nr. 30 90 000 bei der Hegnacher Bank, BLZ 600 693 25. Die Kunstwerke sind bis zum 27. Januar 2007 zu sehen.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

kulturhaus
schwanen waiblingen

Immer freitagnachts

Immer freitagnachts, diesmal am Freitag, 8. Dezember, sind Konstantin Sibold und Leif Müller im Schwanen, um den Besuchern so richtig einzuheizen – mit Musik, die nicht Mainstream ist und sich auch nicht auf bestimmte Altersgruppen oder Stilrichtungen beschränkt.

„Hämmerle trifft Elvis“

Schwäbisches Kabarett mit Bernd Kohlhepp haben Kulturbar Luna und Schwanen am Donnerstag, 7., und Freitag, 8. Dezember, jeweils um 20 Uhr im Angebot: „Hämmerle trifft Elvis“ heißt das neueste Programm des Schwanen. Sie haben so vieles gemeinsam, der Mann aus Bempflingen und der Weltstar aus Memphis – nicht nur die Schuhgröße, auch die Vorliebe für nächtliche Besuche am Kühlschrank. Zudem, was dem einen sein Graceland, ist dem anderen sein Gartenhäusle. Und nicht zuletzt: beide haben Rhythmus im Blut. Der eine mehr – der andere eben weniger.

In Bernd Kohlhepps neuem Bühnenprogramm geht es wieder kabarettistisch und musikalisch gleichermaßen zur Sache. Was und wie hätte Elvis gesungen, wenn er als Schwabe zur Welt gekommen wäre und was er hätte er in diesem Fall besser gelassen? Gut möglich, dass man sich schließlich völlig zu Recht fragt: Wer

imitiert hier eigentlich wen? – Eintritt: Vorverkauf 16 Euro, Abendkasse 17 Euro/ermäßigt 13 Euro.

Malerei im Schwanen

„Die Übersetzerin“ ist der Titel einer Ausstellung von Sabina Zerrer, die noch bis 27. Januar 2007 zu sehen ist. Die Arbeiten der jungen Künstlerin Sabina Zerrer bestechen vor allem durch ihr vordergründiges Erscheinungsbild, hinter dem man bei genauem Betrachten sowohl Gesellschaftskritik als auch die unerlässliche Suche nach Werten im menschlichen Zusammenleben findet. Wegen ihrer ungewöhnlichen Ausdrucksform erhielt sie 2004 den Jugendkunstpreis des Landes Baden-Württemberg. Sabina Zerrer wurde 1980 in Waiblingen geboren. Sie studierte von 1999 bis 2004 Kunstpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied der Kunstschule Unteres Remstal, wobei sie nicht nur in der Malerei, sondern auch in der Performance-Gruppe aktiv war.

Öffnungszeiten bis zum 27. Januar 2007: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16 Uhr; Montag bis Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr; sonn- und feiertags geschlossen (vom 21. Dezember bis zum 6. Januar montags bis samstags 18 Uhr bis 22 Uhr). Mehr: www.sabina-zerrer.de

Karten-Reservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.



Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

**Sanierung Mehrzweckhalle Beinstein
71334 Waiblingen, Quellenstraße 14**

Gew. 1:	Klempnerarbeiten (Attikableche Aluminium, ca. 340 lfm) (Wandanschluss Edelstahl, ca. 70 lfm)
Gew. 2:	Tischlerarbeiten (Türelemente, 37 Stck. – Halleninnenverkleidung Decke/Wand ca. 1 500 m ²)
Gew. 3:	Verglasungsarbeiten (ca. 250 m²)
Gew. 4:	Sanitärarbeiten
Gew. 5:	Elektroarbeiten
Gew. 6:	Lüftungstechnische Anlagen
Gew. 7:	Dachabdichtungsarbeiten (Bituminöse Abdichtung 1 500 m ²)
Gew. 8:	Bodenbelagsarbeiten (flächenelastischer Schwingboden, ca. 760 m ²)

Die Vergabe-Unterlagen können von Dienstag, 5. Dezember 2006, an im Sanierungs- und Hochbauamt, 71332 Waiblingen, Lange Straße 12, ☎ (07151) 5001-355, Fax (07151) 5001-407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand) abgeholt werden.

Preis pro Doppel exemplar	Ausführungsfristen	Eröffnungstermin
Gew. 1: 20 Euro	April 2007 bis Juni 2007	09.01.07/14.00 Uhr
Gew. 2: 40 Euro	März 2007 bis Juni 2007	09.01.07/14.15 Uhr
Gew. 3: 30 Euro	März 2007 bis Juni 2007	09.01.07/14.30 Uhr
Gew. 4: 20 Euro	März 2007 bis September 2007	09.01.07/14.45 Uhr
Gew. 5: 40 Euro	März 2007 bis September 2007	09.01.07/15.00 Uhr
Gew. 6: 30 Euro	März 2007 bis Mai 2007	09.01.07/15.15 Uhr
Gew. 7: 30 Euro	März 2007 bis Mai 2007	10.01.07/14.00 Uhr
Gew. 8: 20 Euro	April 2007 bis Juli 2007	10.01.07/14.15 Uhr

Die Angebotsfrist endet am jeweiligen Submissionstag um 14 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote bei der Abteilung Bauverwaltung, 1. OG, Zimmer 110 -A, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Sicherheiten: Gemäß VOB/A § 14, Abs. 2, 5 % für Ausführung und 3 % für Mängelansprüche

Ablauf der Zuschlagsfrist:
Gew. 1 bis 6: 12.02.2007
Gew. 7 und 8: 13.02.2007

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe.

Sonn- und Feiertags- sowie Ladenschlussgesetz

Die Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes sowie des Ladenschlussgesetzes:

Advents-Sonntage

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten: öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören; alle der Unterhaltung dienenden Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Allgemeine Regelungen

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege- und Säuglingspflegenähermittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel und bei Tankstellen auf die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf.

Verkauf bestimmter Ware

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch zwei Stunden; Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen, drei Stunden; Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, zwei Stunden (am ersten Adventssonntag sechs Stunden); und Verkaufsstellen für Zeitungen fünf Stunden geöffnet haben.

Waiblingen, im November 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November und Dezember 2006 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: „Adventssonntage“, 3., 10., 17. und 24. Dezember.

Waiblingen, im November 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Zahlung der Grundsteuer

Die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer kann zugunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli jedes Jahres geändert werden. Anträge auf die bequeme Jahreszahlung können für das Folgejahr beim Steueramt gestellt werden:

- per Post: Postfach 1751, 71328 Waiblingen
- Fax: (07151) 5001-404
- E-Mail: steuerramt-wn@waiblingen.de

Waiblingen, im November 2006
Stadtpflege – Steueramt

Gewerbeanzeigen: An-, Um- oder Abmeldungen

Gewerbeanzeigen wie An-, Um- oder Abmeldungen können bei der Stadt Waiblingen, Bürger- und Ordnungsamt, Bürgerbüro, Rathaus, 3. Stock, Eingangsbereich, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-111, Telefax (07151) 5001-401, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de, vorgenommen werden. Öffnungszeiten: Mo, Mi von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, Di, Fr von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Do von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Gewerbeanzeigen können sein

Gewerbebeanmeldung: Bei Beginn eines Gewerbes in Waiblingen, dies gilt für selbstständige Gewerbetreibende, eine Zweigniederlassung oder eine unselbstständige Zweigstelle sowie bei Eintritt in eine Personengesellschaft (GbR, OHG, KG).

Wer ein erlaubnispflichtiges Gewerbe (z. B. Makler-, Baubetreuer-, Taxengewerbe) oder ein Handwerk betreiben will, hat bei der Anzeige die entsprechende Erlaubnis nachzuweisen bzw. die Handwerkskarte vorzulegen.

Gewerbeummeldung: Bei Verlegung eines stehenden Gewerbes innerhalb des Stadtgebiets Waiblingen sowie der Wechsel-/Änderung der gewerblichen Tätigkeit.

Gewerbeabmeldung: Bei Aufgabe eines Gewerbes bzw. bei Verlegung in einen anderen Meldebezirk sowie der Austritt aus einer Personengesellschaft (GbR, OHG, KG).

Gebühren je Anzeige: 15 Euro. Rechtsgrundlagen sind die §§ 14 und 55 c GewO.

Waiblingen, im November 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Plattenverlege-Arbeiten auf dem Friedhof Kirchstraße

Die Abteilung Grün- und Landschaftsplanung im Baudozernat der Stadt Waiblingen verlegt auf dem Friedhof Kirchstraße in Waiblingen-Hegnach Platten. Es ist vorgesehen, die Grabumrandungs-Platten entlang solcher Gräber neu auszurichten, deren Ruhezeit derzeit noch nicht abgelaufen ist, und die Platten entlang derjenigen Gräber zu entfernen, bei denen die Ruhezeit bereits abgelaufen ist. Die Pflege der schon abgelaufenen Gräber ist jedoch weiterhin möglich. Fragen beantwortet die Friedhofsverwaltung, Monika Rau, ☎ 56817-641.

Waiblingen, 14. November 2006
Ortschaftsverwaltung Hegnach

Bitte um Spenden

Das Amt für Familien, Jugend und Senioren sucht für eine junge Familie mit vier Kindern

- gut erhaltene Fahrräder für die älteren Töchter, sieben Jahre und acht Jahre alt
- einen Kinderschreibtisch und Stuhl
- eine kleine Kommode/Sideboard mit Schublade für Spielzeug
- Legosteine, auch Duplolegos

Wer etwas zu verschenken hat, wendet sich bitte an Regina Gehlenborg, ☎ 20 53 39-12 (Mo bis Do).

Sitzungs-Kalender

Am Freitag, 1. Dezember 2006, findet um 19.30 Uhr im Gymnastiksaal der Gemeindehalle Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Ortsentwicklungsplan – Verabschiedung
3. Haushaltssatzung/Haushaltsplan – Beschlussfassung über Anträge
4. Verpachtung der Winterschafweide
5. Baugesuche
6. Verschiedenes

Am Freitag, 1. Dezember 2006, findet um 20 Uhr im Hegnacher Rathaus eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bebauungsplan „Hinter der Gasse/Neckarremser Weg“ – Planbereich 33, Gemarkung Hegnach – Erneuter Aufstellungsbeschluss
4. Zuschussanträge aus dem Ortschaftsbudget:
 - a) Anschaffung Headsets für die Hartwaldhalle
 - b) Aushangkasten Jugend und Vereine an der Hartwaldhalle
5. Ortsentwicklungsplan Hegnach: Bericht über die Ergebnisse der 2. Klausurtagung
6. Pflegeeinrichtung und Betreutes Wohnen in Hegnach
7. Rathaus Hegnach – künftige Nutzung
8. Schafhofgebäude
 - a) Nutzung des Schafhofkellers als Veranstaltungsraum
 - b) Windfang Schafhofkeller
9. Firmenfinder Ortskern – Standortbeschluss
10. Baugesuche
11. Bekanntgaben
12. Verschiedenes

Am Dienstag, 5. Dezember 2006, findet um 14.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Bauausschusses statt.

TAGESORDNUNG:

1. Bürger-Fragestunde
2. Umgestaltung „Kleiner Postplatz“ – Weiterbearbeitung
3. Verschiedenes
4. Anfragen

Am Dienstag, 5. Dezember 2006, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr statt.

1. Bürger-Fragestunde
2. Antrag des Jugendgemeinderats zu einem erweiterten ÖPNV Angebot
3. Neubebauung „Wasen“ – Parkierungskonzeption
4. Bebauung Alter Postplatz, II. Bauabschnitt – Konzeption für das weitere Vorgehen
5. Bauverfahren Ortsmitte Hohenacker, Planbereich 45
6. Verkehrsrechtliche Anordnung eines Nachfahrverbots für Lkw im Zuge der Ortsdurchfahrt Waiblingen-Hegnach
7. Vorstellung der Diplomarbeit zur Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach
8. Landschaftspark Remstal

Fortsetzung von Seite 1

9. „Rinnenäcker Erweiterung II“, Bebauungsplan(-änderung) und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.01, Gemarkung Waiblingen – Behandlung der Sellungnahme von Privaten, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange
10. Bebauungsplan „Hinter der Gasse/Neckarremser Weg, 1. Bauabschnitt“, Planbereich 33, Gemarkung Hegnach – Aufstellungsbeschluss
11. Verschiedenes
12. Anfragen

Am Mittwoch, 6. Dezember 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schulen, Sport und Soziales statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Ganztagsangebote an Waiblinger Schulen – Planung der Schulen
3. Kindergartenbedarfsplanung – Kostenerstattung unter den Kommunen für auswärtige Kinder
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Am Donnerstag, 7. Dezember 2006, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten in Waiblingen, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.10.2006
2. Martin Friedrich: Neue Inhalte im Forum Mitte
3. Organisation der Weihnachtsfeiern
4. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
5. Bericht über die Veranstaltung Abenteuer Ruhestand am 15.11.2006
6. Verschiedenes

Am Donnerstag, 7. Dezember 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2007
3. Beschaffung eines Abrollbehälters für das Wechselladensystem
4. Neufassung der Verwaltungsgebührenordnung
5. Satzung zur Änderung der Friedhofsatzung (Friedhofsordnung)
6. Abwasserbeseitigung: Gebührenrechtliches Ergebnis 2005 - Ausgleichsberechnungen
7. Überplanmäßige Ausgaben:
 - a) Neubau einer Ganztageseinrichtung und Grundschule im Staufer Schulzentrum
 - b) Burgschule Hegnach - Sanierung Bau B
8. Straßenbenennung im neuen Wohngebiet Korber Straße
9. Straßenbenennung im Gewerbegebiet Eissental III
10. Annahme und Vermittlung von Spenden
11. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
12. Verschiedenes
13. Anfragen

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Bahnhofstraße und östlicher Bereich der Fronackerstraße“, Planbereich 01.02/01.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am Donnerstag, 16. November 2006, dem Bebauungsplan-Entwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Bahnhofstraße und östlicher Bereich der Fronackerstraße“ (westliche Zentrumslage Waiblingen-Kernstadt), Planbereich 01.02/01.03, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Das Plangebiet liegt östlich der historischen Altstadt und reicht bis zum Bahnhof. Der Geltungsbereich wird begrenzt durch:

- im Norden von der nördlichen Gebäudezeile entlang der Fronackerstraße,
- im Osten von der Mayenner Straße und dem Alten Postplatz,
- im Süden von der Devisenstraße und der südlichen Gebäudezeile entlang der Bahnhofstraße,
- im Westen von der Damm- und Fronacker-

straße. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereichs schwarz gestrichelt umrandet ist. Der Bebauungsplan-Entwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan mit Textteil des Referats Stadtentwicklung der Stadt Waiblingen vom 18. Oktober 2006. Dem Bebauungsplan-Entwurf ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 18. Oktober 2006 beigelegt.

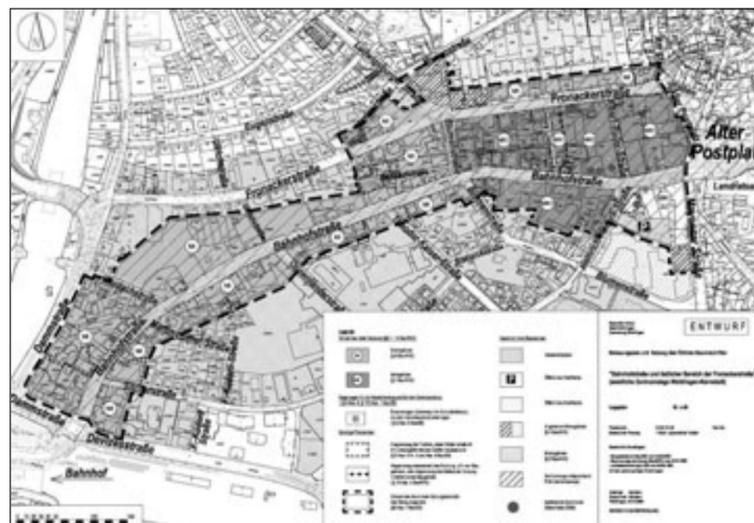
Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbe-

zogenen Stellungnahmen (Altlasten und Schadensfälle) zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 11. Dezember 2006 bis 19. Januar 2007 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen. Darüber hinaus sind keine umweltbezogenen Informationen verfügbar. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Kirsten Hellstern unter ☎ 5001-535 zur Verfügung.

Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 7.30 - 16.00 Uhr, Do 7.30 - 18.30 Uhr, Fr 7.30 - 12.30 Uhr. So erreichen Sie das Baudozernat: S-Bahn S2, S3 Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage.

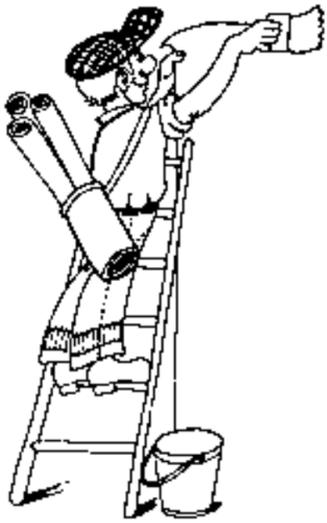
Waiblingen, 28. November 2006
Bauverwaltungsamt/Referat Stadtentwicklung



Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Schmidn um 14.15 Uhr im Oberen Ring.
Evangelisch-Methodistische Kirche. Missionsbasar mit Kinderprogramm, Tombola, Büchertisch etc. in der Kleinhappacher Mehrzweckhalle von 14 Uhr bis 19 Uhr.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Advents-spaziergang zum Thema Sehnsucht von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. Weitere Infos unter ☎ 959 67 21.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen zum Advent um 14.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Gemeindeadvent im Martin-Luther-Haus um 14.30 Uhr.

So, 3.12. FSV. Bezirkshallenrunde in der Staufer-Sporthalle um 10 Uhr (F-Jugend Staffel 12.) E-Jugend Staffel 16 um 13.15 Uhr. B1-Spiel gegen TSF Welzheim um 10.30 Uhr im Oberen Ring.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/C um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Dreieinhalb-stündige Wanderung zum Zillhardtshof über den Sörenberg. Treffpunkt: 12 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Waiblingen. Mehr Infos unter: ☎ (07195) 58 52 19.

Mo, 4.12. **Diakonie, Sucht- und Drogenbera-tung.** Im Hauptgebäude des Hauses der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, findet um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema „Ess-Störungen – Hintergründe und Auswirkungen“ statt.
Verband der Heimkehrer, Ortsverband. Die „Montagslerchen“ treffen sich um 14 Uhr zum Singen und Proben im Jakob-Andréa-Haus.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Zeit für Advent um 19 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Sitzung des Kirchengemeinderates im Jakob-Andréa-Haus und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus jeweils um 19.30 Uhr.

Di, 5.12. **BIG WN-Süd.** Kontaktzeit im BIG Kontur am Danziger Platz 8 von 11 Uhr bis 13 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Singgruppe trifft sich am Dienstag, 5. Dezember, um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrgerätehaus.
Attac. Monatliches Treffen um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen mit den Schwerpunktthemen: alternatives Wirtschaftssystem, neue Modelle der Friedensstif-

tung und Rückblick auf den Kongress „Pro Arbeit“.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Der Seniorennachmittag im Jakob-Andréa-Haus beginnt um 14.30 Uhr. – Abendmeditation im Advent im Nonnenkirchlein um 18.30 Uhr.

Mi, 6.12. **Schwäbischer Albverein Ortsgrup-pe.** Der für heute geplante Kaffee-nachmittag wird auf den 18. Dezember verschoben.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldung zur Wanderung nach Strümpfelbach am 13. Dezember bis heute erforderlich unter ☎ 3 19 89.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Die Senioren treffen sich zur Fahrt ins Mercedes-Benz-Museum um 8 Uhr am Rathaus.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jugendcafé „15 steps“ um 17 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. – Abendgebet zum Thema „Vaterunser“ um 19.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Do, 7.12. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Zeit für Advent um 19 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.
BIG WN Süd. Kontaktzeit im BIG Kontur am Danziger Platz 8 von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr, nachmittags mit Spieleangebot.

Fr, 8.12. **Bezirksimkerverein.** Jahresausklang mit einem Vortrag zur Biogenetik und gemütlichem Beisammensein um 20 Uhr im Kleintierzuchtverein Neustadt.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Abendmeditation im Advent im Nonnenkirchlein um 18.30 Uhr.

Sa, 9.12. **Camping Club.** Weihnachtsfeier im „Schwäbischen Hof“ in Korb um 15.30 Uhr.

So, 10.12. **Verband der Heimkehrer, Ortsver-band.** Weihnachtsfeier um 14.30 Uhr im Saal der St.-Antonius-Kirche in der Fuggerstraße.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung im Beinsteiner Wald. Dort kommt auch der Nikolaus zu den Kindern. Treffpunkt um 13 Uhr am Beinsteiner Rathaus.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Zur zweistündigen Wanderung rund um den Lemberg treffen sich die Teilnehmer um 13.30 Uhr am

Parkplatz an der Apotheke.
Landeskirchliche Gemeinschaft. Start des Geschicht-telefons mit einem Weihnachtsquiz für Kinder unter der Telefonnummer ☎ 554 40. Jede Woche gibt es eine neue dreiminütige Geschichte. Weitere Infos unter ☎ 96 50 965 oder www.lebhaft-glaubhaft.de im Internet.

Di, 12.12. **Briefmarkensammler-Verein.** Info-nachmittag. Abend mit Briefmarkentausch um 18.30 Uhr im „Stauferkastell“ auf der Korber Höhe.

Mi, 13.12. **Schwäbischer Albverein, Orts-gruppe Beinstein.** Um 14 Uhr kommt ein Sonderbus zum Beinsteiner Rathaus, um Senioren und Hausfrauen, die an der Wanderung nach Strümpfelbach teilnehmen, an die Haltestelle „Seemühle“ zu bringen. Dort wird dann ca. eineinvi-ertel Stunden gewandert. Weitere Informationen unter ☎ 3 19 89 beim Wanderführer Hermann Schaaß. (Anmeldung bis 6. Dezember erforderlich)

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschlütenweg 8, am Dienstag, 5. und 12. Dezember, jeweils von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, am Mittwoch, 6. und 13. Dezember, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr, am Freitag, 1. und 8. Dezember, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, am Mittwoch, 6. und 13. Dezember, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen am Mittwoch, 6. und 13. Dezember, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Er-taubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. vom 1. Dezember an in den neuen Räu-men in der Zwerchgasse 3/1 nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Sozialrechtsberatung am Don-

nerstag, 30. November, sowie am Mittwoch, 6. und 13. Dezember, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr. Die allgemeine Sprechstunde findet am Freitag, 1. und 8. Dezember, von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. – Von Mittwoch, 6. Dezember, an wird Andreas Schreyer die Beratungsgespräche jeweils mittwochs in der neuen Geschäftsstelle anbieten. Die Geschäfts-stelle ist dann montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. – Advents- und Jahresabschlussfeier am Samstag, 9. Dezember, von 14.30 Uhr an im Ökumenischen Gemeindezentrum, Schwalbenweg 7, auf der Korber Höhe.
AWO, Ortsgruppe. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 am Montag, 4. Dezember, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alko-holranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittags-tisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor al-lem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen wer-den zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erzie-hende Mütter und Väter sowie Menschen, die von So-zialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.
DRK. Montags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr Seniorengymnastik mit den Schwerpunkten Sturzverhütung, Arthrose und Osteoporose für Frauen und Männer von 60 Jahren an (gezieltes Training in Ausdauer, Kraft, Balance, Koordination und Dehnungsübungen) und montags von 9.40 Uhr bis 10.40 Uhr Gedächtnis-training für Menschen von 60 Jahren an, jeweils in der Gemeindehalle Beinstein. – Das gleiche Training gibt es auch montags von 11 Uhr bis 12 Uhr im Martin-Lu-ther-Haus (Rinnenacker). – Neue Teilnehmer können jederzeit einsteigen. Infos von 18 Uhr an bei Heide Hofmann unter ☎ 5 85 30.

Kreisjugendring. Winterfreizeit für Skifahrer und Snowboarder vom 26. Dezember 2006 bis 2. Januar 2007 im Ahrltal in der Pension Steinhaus. Mindestalter 15 Jahre. Anmeldung und weitere Informationen unter ☎ (07195) 9079-00, Fax (07191) 9079-29 oder frei-zeiten@jugendarbeit-rm.de

Do, 30.11. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Adventsfeier für Allein-stehende um 14.30 Uhr im Speisesaal des Pflegestifts, Am Kätzenbach 48.
Württembergischer Landessportbund. Eine Infor-Veranstaltung zum Thema „Tennisplatzsanierung und -pflege“ im SpOrt, Fritz-Walter-Weg 19 in Stutt-gart, um 18.30 Uhr.
BIG WN-Süd. Kontaktzeit mit Spieleangebot im BIG Kontur, Danziger Platz 8, von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Fr, 1.12. **Löwenzahn – Neustädter Mobilfunk-initiative.** Die letzte Mahnwache an der Neustädter Hauptstraße findet von 19.30 Uhr bis 20 Uhr statt.

Sa, 2.12. **Städtisches Orchester.** Die Jahresab-schlussfeier in der Beinsteiner Halle beginnt um 19 Uhr.
FSV. Bezirkshallenrunde: Spieltag in der Staufer-Sporthalle, E-Jugend Staffel 14, Beginn 9.30 Uhr. F-Ju-gend Staffel 2, Beginn 13.30 Uhr. – C1-Spiel gegen TSV

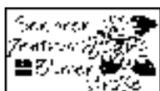


Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-rol-ler.de oder m.d.en-zel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Programm im Juze Beinstein: Am Samstag, 2. Dezember, Weih-nachtsmarkt und am Montag, 4. Dezember, werden Kalender für 2007 gebastelt und am Montag, 11. De-ze-mber, werden Plätzchen gebacken und Tassen be-malt. – Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenie-club montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendtreff donnerstags von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr. – Mit-telalter-Teenieaktionstag am 14. – Stonerock Band + Andrew „Mr. Summerjam“ Murphy beim letzten Termin der Youthbass Culture-Mannschaft für 2006 am Samstag, 2. Dezember, von 21 Uhr an.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchen-stunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 1. Dezember, geht es ins Kino (Anmel-dung erforderlich). Am Montag, 4. Dezember, und Dienstag, 5. Dezember, wird gebacken, danach ist bis Freitag geschlossen.



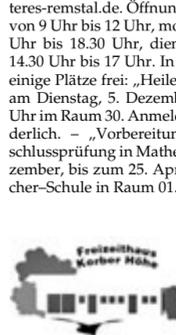
Seniorenzentrum, Blumen-straße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail:manfred-haebler@seniorenzentrum-blumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittags-tisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am je-weiligen Vortrag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – „Kreuz und quer durch Portugal“ am Donnerstag, 30. No-vember, um 15 Uhr. – Abendcafé am Dienstag, 5. De-zember, um 19 Uhr. – Am Donnerstag, 7. Dezember, beginnt um 15 Uhr die Adventsfeier (telefonische An-meldung erforderlich).



Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: in-fo@kunst.wn.schule-bw.de, im In-ternet www.kunstschule-rem-s.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinter-lassen). Das Semesterprogramm ist in zahlreichen Geschäften und öf-fentlichen Einrichtungen erhältlich und kann von der Internetseite www.kunstschule-rem-s.de heruntergeladen werden. – In folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei: „Drinnen und draußen“, mit den Techniken Scaffitto, Collage, Malen lassen Kinder von sechs bis acht Jah-ren Häuser und Laternen leuchten am Freitag, 1. De-zember, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. – „Weihnachts-klimperzeug“ wird von Kindern von sechs bis acht Jahren am Samstag, 2. Dezember, von 14 Uhr bis 16 Uhr gebastelt. – „Die Welt des Mosaiks“ für Kinder von sechs bis acht Jahren am Sonntag, 3. Dezember, von 10 Uhr bis 12.30 Uhr. – Exkursion für Jugendliche und Erwachsene ins Steiff-Museum nach Giengen am Samstag, 9. Dezember. Treffpunkt am ZOB in Stutt-gart um 9 Uhr.



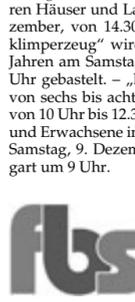
Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Aus-künfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-rem-s-tal.de. Internet: www.vhs-un-teres-remstal.de. **Öffnungszeiten montags bis freitags** von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „Heilen mit Bachblüten-Essenzen“ am Dienstag, 5. Dezember, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Raum 30. Anmeldung bis 30. November erfor-derlich. – „Vorbereitung für die Hauptschul-Ab-schlussprüfung in Mathematik“ von Mittwoch, 6. De-ze-mber, bis zum 25. April 2007 in der Wolfgang-Za-cher-Schule in Raum 01.



Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bü-rozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und An-meldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrich-ten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. **Angebote für Kinder:** Das Freizeitthaus hat Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. Immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr ein Sportangebot in der Salier-Turnhalle. Am Freitag, 2. Dezember, wird um 15 Uhr im Kinderkino der Film „Das letzte Einhorn“ gezeigt (Anmeldung im Freizeitthaus). – **Angebote für Er-wachsene:** montags um 15 Uhr Handarbeits- und Basteltreff, um 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, um 18 Uhr Singkreis Korber Höhe; dienstags um 14 Uhr Treffpunkt für türkische Frauen, um 14.15 Uhr Hand-arbeitsgruppe, um 16.30 Uhr Spielernachmittag; frei-tags um 9 Uhr Kochgruppe, um 12 Uhr Mittagstisch. – **Angebote für Senioren** – Nikolausfeier am Mit-twoch, 6. Dezember, von 14.30 Uhr an.

Frauenzentrum, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauenzentrum-waiblingen@t-online.de. – Öff-nungszeiten des FraZ“ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Frauengeschichtswerkstatt am Dienstag, 5. Dezember, um 19 Uhr. – „Wendo – Selbst-beauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von zehn bis zwölf Jahren am Samstag, 9. Dezember, von 9 Uhr bis 16 Uhr, in der Neuen Staufer-Turnhalle, May-enner Straße 30.

Musikschule Unteres Remstal, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-un-teres-remstal.de. Informationen und An-meldungen zu al-len Kursen im Sekre-tariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Das Adventskonzert im Festsaal der Comeniuschule am Sonntag, 3. Dezember 2006, um 17 Uhr wird von zwei Streicherspielkreisen, dem Bläserensemble „Querverbindungen“, Gitarrengruppen und mit Ge-sangsdarbietungen gestaltet. Zum ersten Mal wirken auch Bewohner der Diakonie Stetten mit, die seit dem Frühjahr bei der Musikschule Unterricht im Singen, Tanzen und Musizieren erhalten, aber auch in den Fä-chern Blockflöte, Klavier und Afrikanische Trom-meln. Die Musikgruppe aus Stetten wird ein slowaki-sches Weihnachtslied vortragen. Ein Flötenkonzert von Vivaldi, Händels „Wassermusik“ und einige ad-ventliche Weisen geben diesem Konzert den festli-chen und vorweihnachtlichen Charakter. Eintritt frei.



Familien-Bildungsstätte/El-ternakademie, Karlstraße 10. An-meldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waibling-en.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Home-page veröffentlicht. An-meldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waib-lingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „Hinter den Kulissen des Lu-dwigsburger Schlosses“, Sonderführung am Samstag, 2. Dezember, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr; Treffpunkt: Schloss Ludwigsburg. – „Miteinander in guten Gren-zen: Kinder brauchen Eltern, die Grenzen kennen“ am Montag, 5. Dezember, von 20 Uhr bis 22 Uhr. – „Körpersprache: kleine Gesten – große Wirkung“ am Dienstag, 5. Dezember, von 19 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Knusper-knusper-Knäußchen, wer knabbert an meinem Hexenhäuschen?“ für Kinder von fünf Jah-ren an in Begleitung eines Erwachsenen am Freitag, 8. Dezember, von 14.30 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag, 9. Dezember, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Feldenkais für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene“ von Frei-tag, 8. Dezember, bis 16. Februar, jeweils von 17 Uhr bis 18.15 Uhr.



Der Handball-Meister der Regionalliga Süd und Auf-steiger in die Zweite Bundesliga, der TV Bittenfeld, wird am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr in der Stuttgarter „Porsche-Arena“ sein Vorrunder-Heim-spiel gegen die „Bergischen Löwen“, den Bergischen Handball-Club 06, austragen. Es wird das erste Handball-Spiel in der neuen Sportarena sein. Schon jetzt seien mehr als 5 000 Karten verkauft, teilt Me-dienkoordinator Horst Jung mit. – Karten sind bei Easy Ticket Stuttgart unter ☎ (0711) 25 5555, aber auch an der Abendkasse erhältlich. Erwachsene be-zahlen 11,50 Euro (ermäßigt 8,50 Euro), Jugendliche 8,50 Uhr, Kinder von sieben bis elf Jahre fünf Euro, bis sechs Jahre haben Kinder freien Eintritt. Überdies werden ein Gruppen-Rabatt und ein Vereinsbonus ge-währt: Dauerkarten-Besitzer beim TV Bittenfeld haben ebenfalls Extra-Konditionen. Detaillierte Infor-mationen unter ☎ (07146) 59 38.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Das letzte Einhorn“ wird am Freitag, 1. Dezem-ber, um 15 Uhr gezeigt. Es macht sich mutig auf den Weg, die an-deren Einhorn zu finden. Ein-tritt für Kinder drei Euro, für Er-wachsene vier Euro. – Veran-stalt: Stadt-Jugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos: Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13.



Musikschule Unteres Remstal, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-un-teres-remstal.de. Informationen und An-meldungen zu al-len Kursen im Sekre-tariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Das Adventskonzert im Festsaal der Comeniuschule am Sonntag, 3. Dezember 2006, um 17 Uhr wird von zwei Streicherspielkreisen, dem Bläserensemble „Querverbindungen“, Gitarrengruppen und mit Ge-sangsdarbietungen gestaltet. Zum ersten Mal wirken auch Bewohner der Diakonie Stetten mit, die seit dem Frühjahr bei der Musikschule Unterricht im Singen, Tanzen und Musizieren erhalten, aber auch in den Fä-chern Blockflöte, Klavier und Afrikanische Trom-meln. Die Musikgruppe aus Stetten wird ein slowaki-sches Weihnachtslied vortragen. Ein Flötenkonzert von Vivaldi, Händels „Wassermusik“ und einige ad-ventliche Weisen geben diesem Konzert den festli-chen und vorweihnachtlichen Charakter. Eintritt frei.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-un-teres-remstal.de. Informationen und An-meldungen zu al-len Kursen im Sekre-tariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Das Adventskonzert im Festsaal der Comeniuschule am Sonntag, 3. Dezember 2006, um 17 Uhr wird von zwei Streicherspielkreisen, dem Bläserensemble „Querverbindungen“, Gitarrengruppen und mit Ge-sangsdarbietungen gestaltet. Zum ersten Mal wirken auch Bewohner der Diakonie Stetten mit, die seit dem Frühjahr bei der Musikschule Unterricht im Singen, Tanzen und Musizieren erhalten, aber auch in den Fä-chern Blockflöte, Klavier und Afrikanische Trom-meln. Die Musikgruppe aus Stetten wird ein slowaki-sches Weihnachtslied vortragen. Ein Flötenkonzert von Vivaldi, Händels „Wassermusik“ und einige ad-ventliche Weisen geben diesem Konzert den festli-chen und vorweihnachtlichen Charakter. Eintritt frei.

Kindersportschule Waiblingen (KISS), Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waib-lingen.de, www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohm. – In der neu eröffneten Grund-stufengruppe in Hegnach (in Kooperation mit dem SV Hegnach) sind noch Plätze frei! Der Kurs findet zweimal wöchentlich jeweils dienstags und donners-tags Nachmittags statt, für Kindergartenkinder, die im September 2007 in die Schule kommen. – Außer-dem gibt es noch einzelne freie Plätze für Kinder der zweiten und dritten Klasse.



Viel Info in der Bürger-Info
Die von Stadtverwaltung und WEKA-Verlag herausgegebene Broschüre „Bürger-Info“ rich-tet sich mit ihren Informationen an alle Ein-wohner, vor allem an die Neubürger Waiblingens. Die Broschüre, die in den Rathäusern ausliegt und die Neubürger bei der An-meldung erhalten, gibt einen Überblick über Wis-senswertes in und um die Große Kreisstadt.



„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Ju-gendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubge-bäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Don-nerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr, Beratungszeit nach Vereinba-rung. Freie Kontaktzeit: montags, 14 Uhr bis 18 Uhr. Street-work: montags, 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, 14 Uhr bis 19.30 Uhr. Jugendcafé „JuCa 15“, Disseldorfer Straße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Tur-niere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öff-nungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Für Jugendli-che von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr.

Spiel- und Spaßmobil des Stadt-Jugendreferats. Die „Kunterbunte Kiste“ mit Angelika, Claudio und Patrizia ist unterwegs: am Montag, 4. Dezember (Nikolausstiefel basteln) von 14 Uhr bis 17.30, an der Wolfgang-Zacher-Schule. Am Dienstag, 5. Dezember (Nikolausstiefel basteln), von 14 Uhr bis 17.30 Uhr am Jugendzentrum Heg-nach. Am Donnerstag, 30. November (Nikolausstiefel basteln), von 14 Uhr bis 17.30 Uhr beim Jugendtreff Hohenacker. – Wegen Fortbildungsmaßnahmen kommt das Spiel- und Spaßmobil am 6. und 7. De-ze-mber nicht! – Am Montag, 11. Dezember, ist das Spielmobil nicht an der Wolfgang-Zacher-Schule, sondern von 14 Uhr bis 18 Uhr mit einem Stand auf dem Waiblinger Weihnachtsmarkt, genauso wie am Dienstag, 12. Dezember (statt Jugendtreff Hegnach!). – Am Mittwoch, 13. Dezember, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr: Wasserturm, Club 106, mit Angelika (Schmin-ken).

Die Stadt gratuliert

Donnerstag, 30. November: Else Schlichen-maier geb. Jauch, Göhrumstraße 2 zum 93. Ge-burtstag; Gerhard und Maria Körner geb. Schweizer, Stuttgarter Straße 88, zur Diaman-tenen Hochzeit.
Freitag, 1. Dezember: Wilhelmine Ruoff geb. Zluhan, Alte Waiblinger Straße 47 in Neustadt, zum 92. Geburtstag; Martha Gruber geb. Schehrer, Am Kätzenbach 48, zum 90. Geburts-tag; Ana Pauzer geb. Krajnovic, Beim Wasser-turm 56, zum 80. Geburtstag.
Samstag, 2. Dezember: Catharina Frank geb. Daxhammer, Ameisenbühl 8, zum 80. Geburts-tag.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen, Kameralamt – Lan-ge Straße 40. Die Ausstellung „Puppen“ mit Wer-ken von Jansen Capar ist noch bis zum 21. Januar je-weils dienstags bis freitags, von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags sowie am 25. und 26. De-ze-mber, von 11 Uhr bis 17 Uhr zu sehen.
Atelier Gali, Kurze Straße 43 – Finissage der Aus-stellung „Malen ohne Pinsel“ am Sonntag, 3. De-zember, um 11 Uhr.
„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Tor-turm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.
Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die Achim-von-Armim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingenden spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☎ 1 80 37.
Rems-Murr-Kliniken – Tagesklinik im Kreiskran-kenhaus Waiblingen, Winnender Straße 27. Die Ausstellung „Blick-Wechsel“ mit Malerei, Zeich-nungen und Holzarbeiten von Anke Kratz sowie Rahmen und Spiegelobjekten von Marion Röhring ist bis zum 31. März 2007 zu sehen.
Robert Bosch GmbH – Alte Bundesstraße 50. Die 31. Ausstellung im Rahmen der Reihe „Kunst in der Fabrik“ mit Werken von Maren Krings und Rose Wieland ist bis Mitte März, samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr, zu sehen.
„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waib-lingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Tex-tillagen und Quilts im eigenen Atelier, freitags

Konzerte

Jazzfabrik – Düsseldorf Straße 9-11 (auf dem Fir-mengelände von Schmalz & Schön). Konzert in der Reihe „Jazz is coming home“ mit dem Jazzpreisträger des Landes Baden-Württemberg 2006 und seiner neu gegründeten Band „Krischa Souljazzmonument“, am Freitag, 1. Dezember, um 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr).

Marionetten-Theater

„Theater unter Regenbogen“ – Lange Straße 32, di-rekt am Marktplatz, www.veit-ut-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39.
Für Erwachsene um 20 Uhr. „Besine Stäuble lässt bit-en“, mit Viertele und Bauernvesper, am Samstag, 2. Dezember. – „Wemmir au nex miteinander schwäz-zed“, Kabarett mit schwäbischen Dialögle am Sams-tag, 9. Dezember.
Für Kinder um 15 Uhr. „Die Weihnachtsgeschichte“ für Kinder von drei Jahren an am Sonntag, 3. und 10. Dezember, und Mittwoch, 6. Dezember. – Figuren-werkstatt für Kinder von sieben Jahren an in zehn Nachmittagen, Beginn am Donnerstag, 7. Dezember, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Samstag, 2. Dezember, 10.30 Uhr, Welfensaal
Dem Geheimnis des Magnetismus' auf der Spur
Veranstaltung im Rahmen der Kinder-Uni. Ver-anstalter: Familienbildungsstätte und Monteso-ri Pädagogik e.V. Kartenabholung bei der Fa-milienbildungsstätte. Eintritt frei.

Donnerstag, 7. Dezember, 17 Uhr, Ghibellinensaal
Petterson kriegt Weihnachtsbesuch
Turbulentes Spektakel mit Petterson und Fin-dus. Veranstalter: Point Event GmbH. Karten-vorverkauf unter www.easy-ticket.de oder ☎ (0800) 911 811 711 (gebührenfrei).

Samstag, 9. Dezember, 10 Uhr, Welfensaal
Modellisenbahn-Börse mit Autos und Spielzeug
Veranstalter: Helmut Eidel, ☎ /0711/35 25 87.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waib-lingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Kar-ten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karte bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touris-tinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.